



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

78 (21.3.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43903](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43903)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Früherer 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adressen:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Rath.
Für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interatentheil:
Jakob Rubin, Sommer.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Königlich in Mannheim.

Nr. 78. (Telephon-Nr. 218.)

Gelieferte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 21. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Fürst Bismarck

gedenkt seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag am 1. April fern vom politischen Getriebe in der Ruhe des Sachsenwaldes zu verleben — damit ist die Sachlage gekennzeichnet. Die schwache Hoffnung, daß diesmal noch Mittel gefunden werden könnten, welche den Rücktritt des Reichskanzlers von der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten verhindern würden, läßt sich den übereinstimmenden Meldungen und der Wucht der Thatsachen gegenüber nicht mehr aufrechterhalten. Fürst Bismarck geht und wenn sein Entlassungsgeſuch im Augenblick vielleicht noch nicht formell genehmigt ist, so kann doch kein Zweifel mehr darüber obwalten, daß es sich nur um einen Aufschub von wenigen Stunden handeln kann.

Eine neue und ziemlich sonderbare Erklärung der Reichskanzler-Krise bringt der nat.-lib. „Rheinische Kurier“, dessen Informationen sich mitunter als zutreffend erwiesen haben, wiewohl wir der folgenden Deutung der Konfliktursachen nicht unbedingt glauben beimessen möchten. Zur Ergänzung der vorliegenden Berichte theilen wir demnach mit, daß dem „Rh. Kur.“ zufolge die Kanzlerkrise angeblich erst dadurch akut geworden ist, daß der Kanzler das Präsidium des Staatsministeriums niederlegen und künftig jeder Minister für sein Ressort allein die Verantwortlichkeit tragen sollte. Gewissermaßen wollte also der Kaiser sein eigener Ministerpräsident werden oder doch diese Zwischenstelle künftig wegfällen lassen. Der Kanzler sollte über diese Frage, die ihm unannehmbar schien, bis Montag seinen Bericht einreichen, was jedoch nicht geschah, worauf der Kaiser noch am nämlichen Abend nach dem Berichte durch einen Adjutanten nachfragen ließ. Die Antwort des Reichskanzlers ging angeblich dahin, daß er unmöglich auf das an ihn gestellte Ansinnen eingehen könne, zumal nicht am Ende seiner Ministerzeit; er müsse deshalb um seine Entlassung bitten. — Die nächsten Tage werden erweisen, wie weit wir es bei dieser Deutung der Kanzlerkrise nur mit einer Zeitungs-Kombination zu thun haben.

Als Nachfolger des Fürsten Bismarck wird ziemlich übereinstimmend der Kommandirende des X. Armeecorps, General v. Caprivi, der ehemalige Chef der Admiralität, genannt. In der Armee gilt Caprivi für einen außergewöhnlich befähigten Offizier. Im Parlament erwarb er sich bald allgemeine Beliebtheit. Selbst Eugen Richter ist ihm wohlgeneigt und schreibt in seiner „Freis. Ztg.“: „General v. Caprivi war als Chef der Admiralität im Reichstage sehr beliebt. Er hatte sich überaus rasch in das neue Ressort hineingefunden. Seine Ausführungen waren sachlich. Unmittelbar nach dem Tode Kaiser Friedrichs sah sich Caprivi veranlaßt, seine Entlassung einzureichen. Damals wurde erzählt, daß die Veranlassung zu diesem Entlassungsgeſuche ein Zusammenstoß gewesen sei, den der Chef der Admiralität zu Lebzeiten des Kaisers Wilhelm mit dem Prinzen Wilhelm (jetzigen Kaiser Wilhelm II.) bei einem Festessen in Kiel gehabt habe, als es sich um die Eifersüchteleien des Prinzen handelte. Entweder ist dieser „Zusammenstoß“, seine Wirklichkeit vorausgesetzt, nicht sonderlich heftig gewesen, oder — so heftig, daß er die dauernde Aufmerksamkeit des damaligen Prinzen Wilhelm auf den General v. Caprivi lenkte. Jedenfalls beweist die Berufung Caprivis als Nachfolger des Fürsten Bismarck, daß der Kaiser dem bisherigen Kommandirenden seines X. Corps ein ganz außerordentliches Maß von Vertrauen entgegenbringt.“

Es liegen heute folgende telegraphische Meldungen zur Bismarckkrise vor:

Berlin, 19. März. Die „Nationalzeitung“ will aus zuverlässiger Quelle wissen, der General von Caprivi sei zum Reichskanzler und dem Ansehen nach auch zum preussischen Ministerpräsidenten bestimmt. Staatssekretär Graf Herbert Bismarck sei entschlossen, mit seinem Vater, dem Reichskanzler, auszuscheiden und werde durch den Botſchafter v. Radowich (Konstantinopel) oder Hagfeldt (früherer Staatssekretär, jetzt Botſchafter in London) ersetzt werden.

Berlin, 19. März. In parlamentarischen Kreisen ist lebhaft die Rede von größeren Veränderungen im preussischen Ministerium. Die Zahl der Gerichte ist Legion! Sie zu kontrollieren wird nahezu unmöglich. Als fester Kern aus denselben ist die Angabe herauszufallen, daß der Kaiser in der That den General v. Caprivi zum Nachfolger Bismarcks ernennen will. Der General soll indessen, wie glaubhaft versichert wird, große Bedenken tragen. In diesem Falle erscheint es wahrscheinlich, daß Staatsminister v. Bötticher „mit Wahrnehmung der Geschäfte des Reichskanzlers beauftragt“ wird. Nicht ausgeschlossen ist auch, daß er zum Reichskanzler ernannt wird, falls Caprivi dauernd ablehnt. Man sagt indessen, der Kaiser rechne fest darauf, Herr v. Caprivi zur Uebernahme beider Aemter zu bewegen. Graf Herbert Bismarck hat thatsächlich sein Entlassungsgeſuch eingereicht. Die Entscheidung steht noch aus. Angeblich hat auch Maxbach demissionirt, doch kann ich dafür keine Bürgschaft übernehmen.

Berlin, 19. März. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hatte Sonntag die sämtlichen englischen Konferenzmitglieder zu Tisch geladen; zu heute sind alle französischen Bevollmächtigten zu Tisch gebeten.

Berlin, 19. März. An der gestrigen militärischen Konferenz bei dem Kaiser nahmen Generalfeldmarschall Graf Moltke, die commandirenden Generale und Inspektoren und die Generaladjutanten theil. Heute Morgen empfing der Kaiser den Staatsminister von Bötticher und hatte später mit dem General v. Caprivi eine Beratung.

Berlin, 19. März. Die offiziellen „Berliner Pol. Nachrichten“ melden, der Reichskanzler habe bei dem gestrigen Frühstück mit den Delegirten zur Arbeiterschuttkonferenz herzlichst und lebenswürdig verkehrt, namentlich mit Jules Simon und dem italienischen Senator Vaccaro. Bei letzterem habe sich Fürst Bismarck nach Crispis Befinden erkundigt und dann gebeten, „seinem besten Freunde die herzlichsten Grüße zu bestellen“, die Bemerkung anknüpfend: „Auch in Zukunft bleiben die Wege Italiens und Deutschlands dieselben!“

Paris, 19. März. Die Erregung über den Rücktritt des Fürsten Bismarck dauert fort. Alle Welt ist davon ergriffen und allgemein wird das Scheiden dieses Mannes bedauert, indem man ihn heute als den wachsamsten Hüter des europäischen Friedens preist, den man nunmehr für erschüttert hält. Die Börse theilte diese Unruhe; alle Werthe, besonders die internationalen, waren sehr abgeschwächt. Auch auf dem heutigen Diplomatenempfang im Ministerium des Aeußeren drehte sich die Unterhaltung fast einzig um dieses weltbewegende Ereigniß. Die Zeitungen sind angefüllt mit Artikeln über den Fürsten Bismarck und mit Nachrichten über die Berliner Krise. Fast ausnahmslos huldigen sie dem Geist und der Begabung des Scheidenden und geben den erwähnten Befürchtungen Ausdruck.

Paris, 19. März. Die Sprache der Blätter bei der Beurtheilung des Rücktritts Bismarcks muß in Anbetracht des sonst herrschenden Bismarckhoffes als äußerst maßvoll bezeichnet werden. Der Abgang des in Frankreich beliebtesten Mannes erregt sogar geradezu das Gefühl des Bedauerns und der Beklemmung. Bismarcks friedliche Politik wird offen anerkannt; seinem Einfluß, heißt es, sei es zum großen Theil zu danken, daß die widerstreitenden europäischen Interessen noch nicht zusammen gestoßen seien, er habe sich als die feste Stütze und als kraftvollsten Wächter des Friedens bewährt. Bismarck allgemein ist die Ansicht vertreten, daß Bismarck auch nach seinem Rücktritt Einfluß auf die Leitung des Staats behalten werde. Wie schwer den Franzosen die Annahme fällt, daß Bismarck gänzlich vom politischen Schauplatz verschwinden könne, geht auch daraus hervor, daß viele den Rücktritt nicht für dauernd halten, sondern an seinen Wiedereintritt glauben, wenn große Ereignisse über Deutschland hereinbrechen sollten. Während im allgemeinen die kritische Beurtheilung der Gründe des Rücktritts die Gegensätze des Alters und der Individualität treffend in den Vordergrund stellt, finden sich auch seltsame, anscheinend auf die Privatansicht Vorkämpfers de St. Vilaires zurückzuführende Angaben, denen zufolge die auswärtige Politik bei den Meinungsveränderungen des Kaisers und des Kanzlers eine Rolle gespielt habe. Bismarck, heißt es da, habe eine antirussische Politik getrieben und mit allen Mitteln Russland von Konstantinopel fern zu halten gesucht, wogegen der Kaiser einem Einverständnis mit Russland geneigter sei. Ueber den Einfluß des Rücktritts auf den Dreibund finden unklare Auslassungen Platz. Der Tod Androssows, der Rücktritt Tissot's und die finanziellen Schwierigkeiten Crispis hätten schon nichts weniger bedeutet, als eine Stärkung des Dreibundes, zu dessen Aufrechterhaltung gerade jetzt die erfahrenen, alle widerstreitenden Interessen der

Bundesgenossen klug verböhnende Hand nöthiger denn je gewesen wäre. Bismarck habe diese Eigenschaften im höchsten Grade besessen. Darüber, daß Bismarck wohl einen Nachfolger, aber keinen Ersatzmann finden könne, ist nur Eine Stimme. Der alleinige Leiter der Geschicke Deutschlands, urtheilt man, sei in Zukunft der Kaiser, womit man vor einem gefährlichen Unbekannten (?) stehe, obgleich zugegeben werden müsse, daß die Befürchtungen, die man bei seinem Regierungsantritt hegte, keine Bestätigung gefunden hätten und eher abgeſchwächt worden seien. Der unmittelbare Anlaß zum Rücktritt wird folgendermaßen erklärt: Bismarck habe versprochen, bis zur Eröffnung des Reichstags im Amte zu bleiben, als er aber inzwischen erfahren habe, daß die Ernennung des Ministers v. Berlepsch zum Präsidenten der Konferenz auf den Rath Hinzpeters (?) zurückzuführen sei, habe er sofort seine Entlassung gegeben. Eine Bestätigung dieser Besart will man in englischen (?) Aeußerungen des Herzogs Ernst von Coburg finden, der gesagt haben soll, daß der Anlaß zur Krise erst vor zwei Tagen eingetreten sei.

Rom, 19. März. Bismarcks Rücktritt macht in parlamentarischen und politischen Kreisen ungeheure Aufsehen und bildet fast ausschließlich den Stoff des Gesprächs. Gestern Abend spät wurde verſichert, ein eben abgehaltener zweistündiger Ministerrat habe mehr diesen Gegenstand als die laufenden Geschäfte erörtert. Die bisher vorliegenden Artikel hiesiger Blätter enthalten im wesentlichen allgemeine Betrachtungen. „Tribuna“ sagt die Wendung als einen Sieg der neuen Zeit und des liberalen Gedankens auf; „Capitan Fracassa“ versucht eine Darstellung des historischen Zusammenhangs zwischen dem Rücktritt und früheren Vorgängen; „Riforma“ hofft immer noch auf einen Ausgleich der Gegensätze und das Verbleiben Bismarcks, feiert seine große geniale Begabung, seine Vaterlandsliebe, seine offene Freimüthigkeit, seine Fähigkeit in der Förderung der Größe seines Vaterlandes, seine Wägung in der Beihaltung von Deutschlands errungener Macht, welche im Auslande neben der Furcht auch die Achtung vor Deutschlands Gerechtigkeit weckte und Bismarcks Riesengestalt als ein Werkzeug der Vorsehung, als einen Hort des Reichthums für ganz Europa erscheinen ließ. Im politischen Gespräch tritt fortwährend die in den Blättern verschwiegene Sorge zutage, ob wohl das Centrum aus der heutigen Wendung und ihren Folgen Nutzen ziehen könne.

London, 19. März. Die „Times“ sagt heute: Fürst Bismarck kann keinen eigentlichen Nachfolger haben. Findet sich Jemand, der die ungeheuren, furchtbaren Kräfte, die selbst Bismarck zeitweilig kaum zu zähmen vermochte, in Schranken halten könnte? Der „Standard“ sagt: Fürst Bismarck ist noch gewissermaßen der Atlas Deutschlands, welcher die teutonische Welt auf seinen starken Schultern trägt. „Daily Telegraph“ bemerkt: Europa steht jetzt vor der gewichtigen Thatsache, daß der größte, mächtigste und interessanteste Staatsmann des 19. Jahrhunderts endgiltig die politische Laufbahn verlassen hat. „Morning Post“ sagt: Wie Saul unter den Genossen seines Stammes, ragt Fürst Bismarck über die Mittelmäßigkeiten, welche ihm dienen oder ihn anfeindeten.

* Nachklänge aus Baden.

Unter dieser Epikurde wird der „Straßb. Post“ aus Baden geschrieben:

Nachdem die Reichstagswahlen dem Centrum bei uns einen ganz unerwarteten Wahlsieg verschafft, steht man in jenen Kreisen doch ein, daß man das Eisen schmieden sollte, so lange es noch warm ist. Gegenüber den 107,000 nationalliberalen oder Cartellstimmen ist es doch mehr oder weniger ein Zufallsieg, und gerade das Centrum ist klug genug, sich zu sagen, daß der Ritt des Hasses im Anticartell unter Umständen nur ganz kurze Dauer hat. So etwas läßt sich doch nicht alle Tage oder für jede Wahlperiode zusammenheften. Wie aber den Sieg ausnutzen? Das ist die heikle Frage. Packt man allzu fest auf die Schule, so werden die demokratischen und freisinnigen Kollegen klau; die Klöster sind für die Volksmasse doch nicht als weiteres Agitationsmittel zu brauchen; ein Rückgriff auf die Stiftungen thut den Gemeinden zu weh. So bleibt zunächst als gemeinsamer Ritt nur der Lauf auf das direkte Wahlrecht auch für die Landtagswahlen und auf die Wahlbezirkseinteilung. Damit kann man wohl im Wege der Initiative in der Kammer vorgehen; ob aber etwas dabei herauskommt, ist mehr als fraglich, und die nächste Landtagswahl mit hälftiger Erneuerung erfolgt erst im Oktober 1891. So hat sich denn für den Augenblick nach der Hochfluth der Wahl eine kleine Ebbe eingestellt, die man durch eine gemein-

same Action bei den Gemeindevahlen wieder in etwas Fluth zu verwanben bemuht ist.

Die Hauptfchwierigkeit far das Anticartell wird immer darin bestehen, etwas Positives zu leisten und seine vielen Versprechungen auch nur annahernd zu halten. Man darf deshalb auf die nachste Arbeit begierig sein.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 20. März 1890.

Die Eisenbahnverbindung zwischen Manheim und Schwesingen. Das Buergermeisteramt von Schwesingen hat wiederholt an die Generaldirection der GroeBstaatsbahnen die Bitte um Einlegung eines Buses gerichtet.

Retourbillet zweiter Klasse haben zur Ruckfahrt keine Gultigkeit zur Benutzung der Schnellzuge. Wer also eine Retourbillet zweiter Klasse besitzt, muh bei Benutzung von Schnellzugen zur Ruckfahrt ein Zuschlagsbillet hiezu kufen.

Das seitlich hier garnisonirende Dragoner-Regiment Nr. 22 hat, wie schon kurz gemeldet, gestern unsere Stadt auf immer verlassen. Wohl die halbe Bevollerung Manheims bestand sich gestern fru auf den Beinen und schon gegen 7 1/2 Uhr war der Schloehplatz, woselbst das scheidende Regiment Aufstellung nahm, von einer nach Tausenden zahlenden Menschenmenge dicht besetzt.

von dem Offizierkorps des hiesigen Grenadier-Regiments, welches vorantritt und einer unzahligen Menschenmenge. Am Tatterfall hatte die hiesige Grenadier-Kapelle Aufstellung genommen, die, als das scheidende Regiment vorbeizog, das bekannte Lied: 'Muh i denn, muh i denn zum Stadtle hinaus' spielte.

Die Eskadron der gelben Dragoner, welche Schwesingen als Ersatz fur die zwei Eskadrons der schwarzen nach Willhausen verlegten Dragoner erhalt, wird nachsten Dienstag oder Mittwoch in Schwesingen eintreffen.

Ein Gedenktag der ehemaligen demokratischen Stadtverwaltung bleibt der 19. März für alle Falle. Die Kavallerie, die in Manheim seit Anfang dieses Jahrhunderts garnisonierte, hat gestern unsere Stadt verlassen.

Dem Bad. Militärvereins-Verband sind, laut Bekanntmachung des Verbandspräsidiums, ferner beizutreten: Der Militärverein Schönau, A. Heidelberg, Hofsgrabenverband, mit 126 Mitgliedern. Der Militärverein Foringen, A. Breisach, Freisgrabenverband, mit 100 Mitgliedern.

Ein neues Colonialblatt soll demnachst in Berlin erscheinen; dasselbe wird vom auswärtigen Amt herausgegeben und redigiert werden. Das Blatt soll alle in Bezug auf unsere Schutzgebiete zu erlassenden Befehle und Bestimmungen, sowie die damit zusammenhängenden Personalien enthalten.

Statistisches aus der Stadt Manheim von der 10. Woche von 1890 (2. März bis 8. März). An Todesursachen für die 38 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Malaria und Malaria, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibsruhr (akut. Nervenfieber), in 1 Falle Kindbettfieber (Buerperalfieber), in 9 Fällen Lungenschwindsucht, in 9 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 2 Falle akute Darmkrankheiten, in 1 Falle Brochdurchfall, Kinder bis 1 Jahr — 1. In 15 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle Selbstmord.

Todesfälle in der Zeit vom 2. März bis 8. März 1890. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Lagen 26,7; Altona 24,7; Augsburg 27,9; Barmen 16,6; Berlin 23,6; Bochum 25,2; Braunschweig 29,7; Bremen 25,2; Breslau 27,8; Charlottenburg 34,2; Chemnitz 36,3; Danzig 22,0; Darmstadt-Besungen 36,5; Dortmund 22,7; Dresden 22,6; Düsseldorf 23,8; Duisburg 37,1; Eberfeld 22,7; Elbing 26,5; Erfurt 28,0; Essen 35,1; Frankfurt a. M. 21,0; Frankfurt a. O. 22,0; Freiburg i. Br. 31,7; G. M. 24,7; G. 24,7; G. 24,7; Halle a. S. 22,7; Hamburg 27,3; Hannover 22,8; Karlsruhe 25,2; Kassel 21,0; Kiel 36,1; Köln 30,4; Königsberg 28,8; Krefeld 29,6; Leipzig 27,0; Magdeburg 26,5; Mähle 27,1; Magdeburg 27,4; Mainz 24,8; Manheim 28,9; Metz 46,4; Mülhausen 31,0; München 36,6; Münster 23,0; Nürnberg 27,8; Osnabrück 27,1; Posen 24,7; Potsdam 20,6; Rostock 26,3; Stuttgart 28,2; Straßburg 23,2; Stuttgart 22,4; Wiesbaden 27,6; Würzburg 36,3; Wismar 26,5.

Herr Peter Forstner, Freiherlich von Berckheim'scher Verwalter in Weinheim a./B., ist gestern Abend daseibst

nach kurzem Krankenslager verstorben. Herr Peter Forstner, dem als Generalbevollmächtigter des Freiherren von Berckheim die Verwaltung des großen Güter-Complexes dieses Großgrundbesizers oblag, ist eine weit über die Grenzen Rheinlands hinaus bekannte, beliebte und hochachtete Persönlichkeit gewesen. Als langjähriger Rathschreiber in Weinheim hat er der Gemeinde werthvolle Dienste geleistet und als erster Beamter des Freiherren von Berckheim konnte er als Vorbild der Bernistreue in der gewissenhaftesten, pünktlichsten Erfüllung gelten. Im Dienste der Familie Berckheim ergraut, war er deren treuester und zuverlässigster Rathgeber gewesen. Der seltliche, gerade Mann hatte stets das Herz auf dem rechten Fleck, war Rath und Hilfe bei ihm begehrte, konnte nicht vergeblich an seine Thüre und sein oder Sinn erkreute sich dankbar an den Schöpfungen unserer vaterländischen Kunst. Er war ein echter, deutlicher Mann, in dem auch wir einen langjährigen, wohlwollenden Freund betrauern und dem wir stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

Ueber einen Theater-Konflikt weiß der 'Manheimer Anzeiger' folgende Mittheilungen zu machen:

Herr Oberregisseur Marterkeig wurde heute Vormittag auf Grund einer Denunziation zweier Mitglieder der Hofbühne, der Herren Böjze und Reidl, von seinem Amte vorläufig suspendirt. Nach den Aussagen der beiden genannten Herren soll Herr Marterkeig sich in beleidigender Weise über die Mitglieder der Hoftheatercomité geäußert haben, was jedoch Herr Marterkeig — wir werden über die ganze Angelegenheit von dritter Seite unterrichtet — entschieden bestrittet. Bei der Führung der Oberregie wurde der Regisseur des Schauspielers, Herr Dr. August Hoffmann, welcher sich Herrn Hoftheaterleiter Jacobi cooptirt hat, vorläufig betraut. Im Interesse des Instituts, im Interesse des Rufes seiner wohl accreditirten Mitglieder hätte es jedenfalls gelegen, daß diese Angelegenheit innerhalb der Mauern des Theaters zur Entscheidung gekommen wäre, wie dies bei früheren ähnlichen Vorkommnissen immer geschah.

Bekanntlich ist es gerade der 'Manheimer Anzeiger', der stets eifrig bemüht war, dafür zu sorgen, daß derartige Konflikte möglichst prompt am die große Glocke gehängt wurden, wie er dieses auch jetzt wieder durch die That bewies. Der Vorkall, um den es sich hier handelt, hat vor der Tannhäuser-Generalprobe und zwar nach dem bekannten Frühstückessen am verflohenen Samstag gespielt und war uns nicht unbekannt geblieben. Herr Oberregisseur Marterkeig, dessen Amtshaltigkeit an unserer Bühne durch recht zahlreiche Konflikte und Reibungen ausgezeichnet gewesen ist, — wir erinnern nur an die Differenzen mit dem früheren Theater-Comité, mit dem Schauspielern den Herren Hoffmann und Jacobi, mit unserer Primadonna Fräulein Mohor, mit Herrn Hoftheatermales Kuer zc. zc. — gesteht sich am angegebenen Tage in injurischen Ausfällen gegen das derzeitige Comité, welches dem Namen bisher die Stange gehalten hatte und wie wir zu beobachten Gelegenheit genug hatten, dem Herrn Reidl in der zuvorkommendsten Weise begegnet war. Wenn die Herren Reidl und Böjze diese Injurien, die sie mit anderen mußten, auf den abwesenden Mitgliedern des Comité's nicht siben lassen konnten, so thaten sie ihre Pflicht als Ehrenmänner. Im Uebrigen hoffen wir im Interesse des Instituts, daß die vorläufige Entlassung des Herrn Marx Marterkeig sich recht rasch zu einer definitiven gestalten möge, damit endlich einmal dieser Janapfel beseitigt wird. Zum Schluß sei hier noch bemerkt, daß wenn in dieser Angelegenheit von einem 'Denunzianten' gesprochen werden will, dieser nur der 'Anzeiger' selbst sein kann. Hat doch dessen Verleger während der kritischen Zeit die Couloirs des Theaters unsicher gemacht, um ja recht rasch in den Besitz dieser interessanten Neuigkeit gelangen und sie in seinem Blatte verbreiten zu können.

Der Blumenpflege durch Schulkinder wird zu Zeit eine größere Aufmerksamkeit gewidmet. So fordert die Düsseldorf'sche Regierung in einer kürzlich ergangenen Verfügung die Kreis- und Stadtschulinspektoren und Stadtschulinspektoren auf, darauf hinzuwirken, daß die Lehrer und Lehrerinnen ihrer Bezirke der Blumenpflege durch Schulkinder um der veredelnden Wirkung willen, welche von einer solchen Beschäftigung zu erwarten ist, ihre thätige Theilnahme zuwenden. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß der Schule mancherlei Mittel zu Gebote stehen, den Kindern Anregung zur Blumenpflege zu geben, zum Beispiel dadurch, daß in den Schulzimmern Topfpflanzen gezogen und Schulkindern bei der Pflege derselben beschäftigt werden, daß auf den Schulhöfen an geeigneten Stellen Blumenbeete angelegt und zu der Instandhaltung die Kinder planmäßig herangezogen und dort beim naturwissenschaftlichen Unterricht die älteren Kinder über die Pflege und Bucht der Topfpflanzen belehrt werden. Den

Extrakt.

Einige Anekdoten von Stanley. Der Zeichner, welcher mit der Illustration des Stanley'schen Buches betraut ist, der Franzose Riou, der zur Zeit bei dem großen Forscher in Cairo weilt, erzählt, daß sich Stanley 'pudelmäßig' befände und so frohlich aufgelegt sei wie ein Fink. Er arbeite vom frühen Morgen bis spät in die Nacht an seinem Werke, das mit atmosphärischer Spannung erwartet wird. 640 Seiten seines Werkes sind vollendet, noch etwa 300 zu schreiben. Ehe das Werk beendet ist, will Stanley Cairo nicht verlassen. Des Abends wird er geistreich, dann spricht er gerne von seinen Abenteuern im Innern des dunklen Welttheils. Eines Abends, so erzählte er, sah Stanley mit seinen Offizieren im Lager der Hungernoth und bereitete mit denselben sein Diner, das aus zwei ganzen Bananen bestand. Das war alles, was im Lager noch aufzutreiben gewesen war. Man hatte nicht die mindeste Aussicht, sich etwas anderes zu verschaffen und falls dieser Zustand noch länger gedauert haben würde, wären Alle zum Hungertode verurtheilt gewesen. Da kam so etwas wie Galgenhumor über die verschollenen Reisenden und sie unterhielten sich damit, einen Speisegettel ihrer Lieblingsgerichte zusammenzusetzen. Derselbe lautete: 1) Rostbrot und Blumensuppe ad libitum, 2) Gebratener Welschbohnen, gefüllt mit Würsten, 3) Rumpsteak in andrerger Menge, 4) Noch einmal Rostbrot.

Das Umpapager, Bier und Stout in Hülle und Fülle! 'Vor 8 Monaten noch,' so sagte Stanley, 'habe ich das Nilwasser an der Quelle getrunken. Der Nil braucht über 8 Monate um von seiner Quelle bis zu seiner Mündung ins Meer zu strömen. Ich trinke also in dieser Stunde dasselbe Wasser, das ich vor 8 Monaten an dem Ebnende des Victoriaeas getostet habe. Ist das nicht merkwürdig?'

Andenken an Sankt Helena. Frau Thaber, die Tochter des Generals Bertrand, welche vor zwei Monaten verstorben ist, hat dem Prinzen Viktor Napoleon zahlreiche und werthvolle Andenken hinterlassen, welche von Napoleon I. herrühren. Darunter befindet sich vor Allem das rothfarbene

Reitungsstück, welches der erste Consul bei großen Feiertagen anzulegen pflegte und das er auch bei Gelegenheit des Lebens trug, das zu Ehren des Concordats zu Notre-Dame stattfand; ferner der Sattel mit den Bistolenhäftern, auf welchem der Kaiser während der Schlacht von Austerlitz gesessen, der inbilde Kaiser-Schapel, den der General Bonaparte in der Schlacht bei den Pyramiden als Wärtel getragen, ferner ein Rohrgefäß aus dem Wohnzimmer von St. Helena und alle die kleinen Gegenstände, die daseibst in der Todesstunde des Kaisers auf seinem Tische standen: seine Tasse, die Theelanne, die Aenderdose, der Leuchter zc. Auch das Leintuch und die Kissen, in denen der Kaiser verstorben, das Leintuch, mit dem ihm der letzte Schweiß von der feuchten Stirne getrocknet wurde, befinden sich unter diesen Andenken, wie auch das Reitzzeug, welches den Kaiser auf allen seinen Feldzügen begleitet hat.

Des Malers Nasse. Ein bekannter Pariser Maler Namens Charles Castellani hat dem Salon ein Bild überliefert, von welchem alle Welt spricht. Der eine Theil der Künstler lacht herzlich darüber, der andere aber macht aus seiner Entrüstung kein Hehl. Die Aufschrift des Bildes lautet: 'Lobte Natur'. Auf der 3 Meter langen, 2 Meter hohen Leinwand sieht man einen reichen, mit Edelsteinen geschmückten asiatischen Wärtel. Hinter demselben steht ein tieferer Wintopf, der überläuft. Im Vordergrund liegt eine lange Lyoner-Burk, die auf zehntausend Franken in Gold und Wanksteinen ruht. Im Hintergrund steht ein indischer Götze, der sich vor Lachen krümmt. Wenn man sich daran erinnert, daß derselbe Künstler bei Eröffnung der Ausstellung wegen seines Banoramas 'Sans Paris' schon Differenzen mit der Verwaltung gehabt hat, wird man begreifen, daß es sich bei dem vorliegenden Bild nur um eine Art von Rache handeln kann. Da das Bild von einem Künstler herrührt, der schon zahlreiche seiner Gemälde im Salon zur Ausstellung bringen durfte, kann ihm auch bei diesem die Erlaubnis dazu nicht verweigert werden.

Die Verantwortlichkeiten des amerikanischen Patentamts bilden eine unerträgliche Fundgrube bewunderter und unbewunderter Komik. So hat sich ein Yankee neuerdings ein Verfahren patentiren lassen, um Krüge unmöglich zu

machen. Das wird dadurch erreicht, daß jede Streitmacht unerschöpflich der Vermichtung geweiht ist, falls sie in den Kampf zieht. Unter solchen Umständen verweigern natürlich die Truppen den Gehorsam. Wie will der Yankee die Herrschaft vertilgen? Einfach durch Blitze, welche von mächtigen Dynamomaschinen erzeugt, eine englische Meile weit geschleudert werden. Die Sache hat vorläufig nur noch einen Nadel: die Blizmaschinen wirken bei nassem Wetter nicht. Ein anderer Yankee erhielt ein Patent auf eine Rake aus Boppe, deren Augen mittelst Phosphors glühend gemacht werden. Man stellt die funkelnbe Rappzage auf dem Boden oder im Keller auf, und es genügt ihre bloße Gegenwart, um die Mäuse zu verschrecken.

Die Spitzen der Königin Marie Antoinette. In dem Museum des Schlosses Rottingham befinden sich die kostbarsten venezianischen Spitzen, herrührend von dem Kleide, welches Königin Marie Antoinette an ihrem Hochzeitszuge getragen hatte. Der historisch merkwürdige Spitzenvolant hat eine Länge von vier Metern und ist 75 Zentimeter breit. Das Muster, das vollständig in Handstickerei hergestellt ist, setzt sich aus Krabesken, Rechen- und Tiergestalten zusammen, amiken welche das Wappen der Königin und die Königskrone eingestickt sind.

Eine interessante Statistik. Ein Sonderling in London hat neuerdings eine seltsame Statistik hinterlassen. Er hat sorgfältig die Küsse verzehnet, die er mit seiner Frau in einem Zeitraum von 20 Jahren gewechselt hat. Danach erreichten diese Liebeserweile im 1. Jahre die gewaltige Zahl von 4600, das sind hundert Stück für den Tag. Im 2. Jahre verminderten sie sich um die Hälfte. Im dritten war die tägliche Leistung etwa zehn. Nach fünf Jahren zählte man nur noch zwei Küsse täglich, den Gutenmorgen- und den Gutenacht-Kuß. Später wird nur hier und da noch ein Kuß ausgetauscht. Das ist das Loos des Schönen auf der Erde.

Vertrauliches. Frau (zu ihrem Mann, der von ihrem Gelde mißachtet): 'Die manziga Kart hast Du schon wieder durchnachradt — Da bist mein Mann!' — 'Sei friedlich, Alte, dafür bist Du meine Ruine!'

Lehrern wird empfohlen, sich da, wo Gartenbauvereine be- stehen, mit diesen in Verbindung zu setzen und dahin zu wirken, daß den Schulkindern Pflanzen zur Pflege unentgelt- lich oder zu billigen Preisen abgegeben werden.

Der Wein unter 4 Kometen. Der „Siecle“ schreibt: Weinbergbesitzer, bereitet Eure Vottiche! Das Jahr 1890 zeichnet sich vor allem aus durch den Ueberflus von Kometen, die den Himmel durchfurchen.

Frühlingsanfang. Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr 19 Min. nimmt der Frühling seinen Anfang, da um diese Zeit die Sonne auf ihrer scheinbaren Wanderung in das Sternbild des Widder tritt.

Falsches Geld. Gegenwärtig circuliren wieder massenhaft solche neue 20-Breunig- und Markstücke unter dem Pseudonym. Dieselben sind leicht erkenntlich und haben einen dämpfenden Klang und fassen sich fettig an, also aufgepackt.

Wagner-Konzert. Kommenden Samstag und Sonnt- ag Abend finden im Saalbauhalle große ungarische Nation- alkonzerte der Oesterreichisch-Ungarischen Herren und Damen- Wagnerkapelle statt, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen wollen.

Auf die Spiere des Bauhauers Hr. Bog aus London, welche heute Abend im Casinohalle stattfindet, sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

Deffentliche Versammlung. Gestern Abend fand in der Gambriushalle eine schwach besuchte Versammlung der Bauhandwerker statt, in welcher ein Herr Paul aus Han- nover über die Lage der Maurer und die Mittel zur Ver- besserung derselben darzulegen suchte.

Erhängt. Gestern früh hat sich in seiner Wohnung in J 7 der verheiratete 47 Jahre alte Schreiner Karl Martin erhängt. Der Verlebte war schon seit längerer Zeit kränklich und dürfte wohl hierin der Grund seiner Lebensmüdigkeit zu suchen sein.

Schiffsunfall. Das Schraubenboot „Industrie Nr. 9“ der Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft mit einem leeren eisernen Kahn auf der Seite, fuhr auf seiner Thalfahrt in- folge plötzlich auftretenden Nebels in der Nähe von Hirschheim auf eine Rheinmühle und zwar mit solcher Behe- benskraft, daß die beide Ankerketten der Mühle zerprengt und die linke Seite derselben stark beschädigt wurde.

Wunderwärtiges Wetter am Freitag, den 21. März. Der Luftwandel an der Westküste von Irland hat eine räth- selhafte Bewegung angenommen, weil der Luftdruck in Nord- westeuropa in westlicher Richtung vordringt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Rahn- heim vom 20. März Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, Höhe und niedrige Temperatur, and other weather-related data.

*) U: Windstille; 1: schwacher Wind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Kardarischhofheim, 19. März. Vorgestern Abend fiel die hochbetagte Wittwe Kömmele, die auf dem umgebenen Speicher mit Beschäftigung beschäftigt war, so unglücklich durch das Geläch, daß sie den hierbei erhaltenen Verletzungen nach wenigen aber schmerzlichen Stunden heute erlag.

A. Mosbach, 19. März. Auf den 26. d. Mts. ist die Kreisversammlung hierher einberufen. Für 757 ortsdome- und 85 landarme Kinder verlangt der Bericht des Sonder- ausschusses für Armenkinderpflege für 1890 24,800 Mark.

Nach dem Sturme.

Novelle von E. Bollbrecht. Hochdruck verheeren.

16 (Fortsetzung.)

In eigenthümlicher Stimmung, langsamen Schrittes ging Eugen seiner Behausung zu. Seine Gedanken kreuzten sich in lebhafter Bewegung und dort angelangt kehrte er noch- mals um, und durchmaß den Weg bis zum Schloß und zu- rück wiederholt, ehe er in den Hof des Herrenhauses eintrat, in welchem ihn freundiges Hundegestell begrüßte.

Er war unzufrieden mit sich selbst. Er wußte der ihm unter der Nacht der Ruffel überkommenen Schwäche, die ihm ein verheerendes Bewußtsein abgeronnen. Was bezweckte er da- mit? Sie zu trösten? Das war doch nur ein unfruchtbarer, lichtverzehrender Trost. Fremder Schmerz ist kein Verschweiger des eigenen Leides.

Sie zu trösten, schloß er sich nicht stark genug. Dies zu tragen, schloß er sich nicht stark genug.

werden für die Strohhüttenindustrie in Odenwalde 1060 M., zur Ausbildung einer Arbeiterin in Karlsruhe und Abhaltung eines Unterrichtskurses für Arbeiterinnen in Baden 180 M. und 1162 M., für die Landarmenanstalt in Krautheim 20,440 M. verlangt.

Petersthal, 19. März. Bei der gestern hier stattge- habten Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Bürgermeister, Herr M. Starck, mit bedeutender Stimmenmehrheit wieder gewählt.

Rehl, 19. März. Das Unglück auf der Straßenbahn, über das wir vorgestern bereits berichtet haben, ist, wie von Augenzeugen erzählt wurde, auf der Brücke über den kleinen Rhein geschehen. Dort vergnügten sich drei Soldaten vom 99. Infanterie-Regiment damit, vom Bürgersteig über das Straßenbahngelände zu springen.

Schopfheim, 19. März. Müller Meißler in Gredgen, welcher, wie bereits gemeldet, eine bei ihm wohnende Ver- wandte erschlagen hat, um sich dadurch einen pekuniären Vor- theil zu verschaffen, hat im Gefängnis in Schopfheim einsum- fassendes Geständniß abgelegt.

Beil i. W., 19. März. Die Viehmärkte unserer Geg- end, mit Ausnahme von Schopfheim, sind in letzter Zeit nicht sehr besucht gewesen. Der letzte in Schönbau ab- gehaltene war sogar wider Erwarten schwach besahren.

Konstanz, 19. März. Der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Koder in Meßkirch ist gestorben.

Pfälzische Nachrichten.

Frankenthal, 18. März. Die hiesigen Zimmergesellen verlangen vom 15. April ab: 10tägige Arbeitszeit, einen Lohn von 38 Pfennig pro Stunde und für Ueberstunden einen Zuschlag von 5 Prozent.

Kaiserslautern, 19. März. Der gestrige Pferde- und Fohlenmarkt war gut betrieben. Aus allen Theilen der Pfalz und den benachbarten Provinzen waren 183 Pferde und 82 Fohlen gestellt.

Mittheilungen aus Hessen.

Rain, 19. März. Auf den auf der Wustaburg stehenden Wachposten sind vorgestern Nacht kurz nach- einander 5 Schüsse abgefeuert worden, die zum Glück aber nicht trafen.

Oppenheim, 19. März. Heute früh erhielt sich der Gastwirth Friedrich Löwenstein in („Zum Hellenberg“). Die Verhältnissverhältnisse derselben waren in letzter Zeit sehr zurückgegangen, der Verfall wurde von seinen Gläubigern sehr gedrängt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 18. März. (Ein Sittendrama.) Die etwa fünfzigjährige Wittwe Friedrich, eine im Besitze von erwachsenen Söhnen befindliche Frau, lebte mit einem Maurer Namens Thielmann zusammen.

Daus alarmirten. Als die erschrocken Nachbarn in der Wohnung traten, fanden sie die Frau blutend auf der Erde, ein dritter Schuß, der in demselben Augenblicke abgegeben wurde, trefte Thielmann von seiner eigenen Hand nieder.

Berlin, 18. März. (Die Explosion unter dem Kaiser-Wilhelm-Brück), welche am Montag Abend infolge Entzündung des aus einem weiten Rohre ausge- strömenden Leuchtgases stattfand, hat mehrere Opfer gefordert.

Berlin, 18. März. (Glückliche Gewinner.) Der Haupttreffer von 500,000 M. in der gestern stattgehabten erstenziehung der Schloßfreiheit-Lotterie ist auf ein bei der Deutschen Bank gekauftes Loos gefallen.

Rom, 18. März. (Zwei Kinderleichen im Wertischranke.) Gestern Vormittag um elf Uhr wurden auf dem Bahnhof in Rom in einem Wertischranke, der in einem Gepäckwagen stand, die Leichen von zwei Kindern ent- deckt.

Paris, 18. März. (Ein Topfschneider.) Ein Herr K., der große Geldverluste erlitten hatte, nahm sich das so sehr zu Herzen, daß er darüber auch einen Theil seines Vermögens verlor.

Saint Chamond, 17. März. (Scheußliches Verbrechen.) Gestern Abend stieg der Straßenbahnzug bei Bladdeger plötzlich auf ein Hinderniß.

Literarisches.

Bei G. Freytag u. Verndt, Wien, VII., Schottenfeld- gasse 64, ist eine deutsche Reichstagswahlkarte nach den Wahl- ergebnissen vom 20. Febr. 1890 mit Berücksichtigung der Stich- wahlen vom 1. März 1890, zusammengestellt von Gustav Freytag, erschienen.

9.

Es war Herbst. Ein häßlicher, unfreundlicher, feuchter Herbst. Trübe und schwer spannte der bleigraue Himmel sich über die Landschaft.

Sie erwiderte kein Wort und sah neugierig durch die Scheiben. Vor ihr lag das hohe hässliche Schloß mit seinem flachen Dach, seiner steinernen Brustwehr und den vier stolzen Thürmen.

Der Wagen hielt. Ein Diener in den Farben des Hau- ses, grau mit Silber, öffnete den Schlag. Harald sprang heraus und hob seine Frau auf den Boden.

Sie empfand vor der alten Gräfin eine Art Scheu. Obgleich sie deren lebenswüthigen Einfluß sich nicht zu entziehen vermochte, fühlte sie doch unwillkürlich, daß sie ihr niemals nahe treten würde.

berer Vertretung in den einzelnen Theilen des Reichs. Diese Rolle ist somit für Jedermann, der überhaupt Anteil am politischen Leben nimmt, von größtem Interesse.

Theater und Musik.

Er. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Trodtem auch gestern das Abonnement aufgehoben war, fand die Wiederholung von Wagners „Lohengrin“ in seiner neuen glanzvollen dekorativen Ausstattung vor sehr gut besuchtem Hause statt.

Das diesjährige Vereins-Concert des hiesigen Vereins für klassische Kirchenmusik findet unter Leitung des Herrn Musikdirektor Sänlein in Dienstadt, den 26. d. M., Abends 7 1/2 Uhr in der restaurirten Trinitatiskirche statt.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 18. März. (National-Denkmal.) Wie in Künstlerkreisen verlautet, haben vier bekannte Bildhauer, darunter ein ausländischer und drei Berliner Meister, den Auftrag erhalten, für den engeren Wettbewerb zum National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I. Entwürfe herzustellen.

Bozen, 18. März. Der nervenleidende Schriftsteller Richard Schickel, welcher den Winter in Italien verbrachte, trat wieder im Sanatorium Marciarini bei Graz (vorm. Raasdorf) ein.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 19. März. Der Kaiser hat den Rücktritt des Reichskanzlers Fürsten Bismarck von sämtlichen Reichs- und Staatsämtern der „Kön. Z.“ zufolge genehmigt.

Freilich ist, der „Frkf. Btg.“ zufolge, ob Caprivi außer dem Posten des Reichskanzlers auch das preussische Ministerpräsidentenamt überträgt; wenn nicht, so erhält dieses Herr v. Bütticher und wird damit auch Minister des Innern.

Berlin, 19. März. Eugen Richter phantasiert in der Freisinnigen Zeitung darüber, daß die kommandirenden Generale auch über Abschaffung des Septennats und die Herabsetzung der Dienstzeit der Infanterie auf zwei Jahre von Kaiser befragt worden seien.

Berlin, 19. März. Heute Abend 9 Uhr fand die Defilirevue vor dem Kaiserpaare statt. An derselben nahmen sämtliche Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, sämtliche Hofchargen, das diplomatische Corps, das Offiziercorps, der Bundesrath und beide Häuser des preussischen Landtags Theil.

dem er angehöre, sah Holde ihn seine volle Liebendwürdigkeit entfalten.

Eugen, der sich später ebenfalls einsand, blieb, wie er ihr seit Beginn ihres Bekannntwerdens erschienen war, toll, unanbar und — was den Andern vielleicht entging, sie bemerkte es sofort — voll Andeutung für seine Cousine Edith.

Nach dem Diner hatte der Dimmel sich ein wenig aufgereizt und Eugen's Vorschlag, der jungen Frau das Herrenhaus zu zeigen, ward von den jüngeren Mitgliedern der Familie wenig angenommen.

Edith schritt mit trippelnden, spitzen Füßen und aufgeschwemmtem Knie neben der sich minder gracils vorwärts bewegenden Holde den Hofweg hinab. Die Brüder folgten. Sie hielt vorzüglich die triefenden Zweige zurück, die das rosige Antlitz der jungen Frau zu berühren drohten und war in ihrer naiven Weise besorgt, derselben keine Bisse aus Harold's Jugend mitzutheilen.

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 19. März. In der Konferenz für Arbeiterbeschäftigung hat der Ausschuss zur Beratung der Kinderarbeit sich geeinigt, die Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren zu verbieten.

Berlin, 19. März. Der geschäftsführende Ausschuss des Verbandes der deutschen Berufsge nossenschaften ist zu Sitzungen auf den 24. und 25. März nach Berlin einberufen worden.

Frankfurt, 19. März. Dem hiesigen „Tageblatt“ zufolge ist gestern in den Braunkohlengruben Prinz Wilhelm und Nordtschack bei Illstedt, veranlaßt durch fremde Arbeiter, ein Ausstand ausgebrochen, dem sich jedoch nicht alle einzelne Arbeiter angeschlossen.

Wien, 19. März. Das „Fremdenblatt“ bemerkt die Meldung einer Budapest Korrespondenz, nach welcher betrefis der Valuta-Regulierung nicht eine gemeinsame, sondern eine österreichische und eine ungarische Valuta-Enquete tagen solle.

Paris, 19. März. Der neue Minister des Aeußern Ribot empfängt heute das diplomatische Corps. Ribot behält vorläufig die Angestellten seines Vorgängers bei. Infolge einer Verabingung, die heute zwischen den Ministern Freycinet, Ribot und dem Abgeordneten Turlet stattfand, hat der letztere seine Interpellation über den türkisch-französischen Handelsvertrag für den Augenblick aufgegeben.

Lüttich, 18. März. 300 bei dem Fortbau in Chaudfontaine beschäftigte Arbeiter sind ausständig. Sie verlangen beziehungsweise beifus Erzielung höheren Lohnes eine Vermehrung der Arbeitszeit um eine Stunde sowie die Entlassung der bei den Bauten beschäftigten Italiener.

Antwerpen, 18. März. Ausstände der Cigarrenarbeiter sind seit Anfang d. J. hier an der Tagesordnung. In einer der Fabriken haben die Arbeiter seit fünf Wochen die Arbeit eingestellt, weil der Besitzer, Baron v. Stein, sich weigert, ihnen die verlangte Stücklohnung und die Verfügung über die jugendlichen Gehilfen zuzugestehen.

London, 19. März. Infolge des Bergarbeiterstreikes sind augenblicklich nur noch 4000 Waggons Kohlen in London. Heute kamen bloß 2 Kohlenzüge in London an und befürchtet man, daß unter diesen Umständen ein Kohlenmangel bereits am Sonnabend eintreten werde.

Mannheimer Handelsblatt.

Bestoffabrik Waldhof. In der gestrigen Aufsichtsrathsitzung wurde die Bilanz pro 1889 vorgelegt, welche einen Bruttogewinn von M. 1,781,848.48 ausweist.

Mannheimer Effektenbörse vom 19. März. Die Börse verlief heute schwach. Anilin-Aktien waren zu 270 am Markt. Westereisen notirten 150 B., Deisfabrik 113 bez. und Badische Brauerei 89.50 B.

Leuchtblatt der Mannheimer Börse vom 19. März. Obligationen.

Table with columns for various securities and their prices, including items like '4 Bad. Östg. Mort', '4 R. Sp. Vhr. 5. 43 - 44', and '4 R. Sp. Vhr. 5. 43 - 44'.

Frankfurter Witzagbörse. Frankfurt a. M., 19. März. Erst an der heutigen Börse kam die Kanalerkrise zur vollen Geltung, und ihre Nachwirkung war von viel ungünstigerem Einfluß als gestern die Meldung des Ereignisses selbst.

Auf dem Bankengebiete haben große und allgemeine Rückgänge stattgefunden. Creditactien verloren circa 1/4, Disconto 2 pCt., Darmstädter 1 pCt., Handelsbank 3 pCt., Dresdener 2 pCt., Länderbank 2 1/2 pCt., etc.

Frankfurter Effektsocietät.

Table with columns for 'Bankactien', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Industrie-Werthe', listing various stocks and their values.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 19. März.

Table with columns for 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Kaffee', 'Walg', 'Schmalz', showing market prices for various commodities.

Mannheimer Oesen-Verkehr vom 18./19. März.

Table with columns for 'Schiff', 'Rohr', 'Kessel', 'Kessel', 'Kessel', listing shipping and industrial activities.

Dampfer-Nachrichten.

Abrin-Dampfschiffahrt. „Rösige und Rösche“ Gesellschaft. Besessen und überbehalten nach allen Kleinigkeiten bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London bis Harwich.

Bremen, 19. März. Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mittheilt von H. Jac. Solinger, aktiver, General-Agent in Mannheim.

Rotterdam, 17. März. (Schiffsnachrichten der nieder-amerikanischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft.)

Wasserstands-Nachrichten. Köln, 19. März 1.49 m. + 0.06. Bonn, 19. März 1.44 m. + 0.06. Koblenz, 19. März 1.10 m. + 0.08.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 21. März 2.29 m. + 0.19. Heidelberg, 21. März 1.15 m. + 0.28.

Carl Hoffmann D 1, 11. Grefelder Sammet und Seidenwaaren.

(Einhjährig-Freiwilligen Examen.) Die Zöglinge des Karlsruher Lehrinstituts und Pensionats von Premierlieutenant a. D. Fecht erlangen unter gewissenhafter geistiger und sittlicher Pflege eine allgemein wissenschaftliche Bildung.

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik, Frankfurt a. M., abzutreffen die beste Naaharbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Wenigen theurer als andere minder gute Waare.

Die Kola-Wafliken von Apotheker Dallmann befreiten Märdne und jeden, selbst den heftigsten, Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen) Schachtel M. 1 in allen Apotheken.

Tranerhüte, Cröbe, Grenadines empfehlen billig! M. Dirckland & Co. P. 2, 1.

Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23. Spezialgeschäft in Bettfedern, Matrasen, vollkändigen Betten und einzelnen Theilen billig & Gröhte Auswahl, reellste Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstätte.

F. Friedrich & Cie., Weinheim. Kaufschreineri und Möbelfabrik mit Dampfbetrieb und Möbeltransport.

Hebernehmer von Bauarbeiten, sowie Anfertigung aller Art Möbel.

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahn.

Zum Tarif, Theil II für den Rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Verkehrs-Güterverkehr vom 1. Februar 1888 ist mit Gültigkeit vom 15. März d. J. der Nachtrag V enthalten einen neuen Ausnahmestarif No. 23 für geringwertige Passenartikel in Wagenladungen sowie eine Ergänzung des Städt. Ausnahmestarif durch Aufnahme des Artikels-Polysarcen etc. ausgenommen worden. Der Ausnahmestarif No. 23 findet vorerst nur im Verkehr mit der Station Badst. sowie den Stationen der Rheinischen Eisenbahn Anwendung. 74741 Karlsruhe, den 15. März 1890. Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Die Gr. Landstummensanstalt Gerolshausen betr. (77) Nr. 20358. An die örtlichen Schulamtsstellen des Landgerichts! Die Gr. Inspektion der Landstummensanstalt Gerolshausen hat mit Schreiben vom 14. d. Mts. No. 82 anber mitgetheilt, daß die Ortschulbehörden und Lehrer die ihnen in § 11 des Statuts für die Gr. Landstummensanstalt - Ges. Bl. 1877 Seite 116 - auferlegte Verpflichtung, die Schulpflichtigen, die taubstumm sind, anfangs Mai jeden Jahres dem Vorstande der Landstummensanstalt Gerolshausen zu nennen, falls regelmäßig außer Acht lassen. Wir veranlassen daher die örtlichen Schulbehörden, hinsichtlich der gedachten Bestimmungen genau zu verfahren. 74750 Mannheim, den 17. März 1890. Groß. Bezirksamt. Denziger.

Genossenschaftsregister-

einträge. Nr. 1. 14862. Zum Genossenschaftsregister wurde eingetragen: Zu D. 3. 21 B. 1. Firma: Land-Consumverein Ladenburg, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Ladenburg.

Durch Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 2. März 1890 wurde das Statut theilweise geändert.

Die Firma lautet nunmehr Landwirthschaftlicher Consumverein und Abgaberein Ladenburg eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist gemeinschaftlicher Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirthschaftlichen Betriebs, sowie gemeinschaftlicher Erzeugnisse.

Die Bilanzklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen; die letztere erfolgt in der Weise, daß die Zeichnenden der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrathe ausgehenden unter Benennung desselben, von dessen Vorsitzenden unterzeichnet, durch Eintragung in das Ladenburger Wochenblatt.

Der Vorstand besteht aus dem Director, dem Rechner und zwei weiteren Mitgliedern. Das bisherige Vorstandsmitglied Georg Müller II in Ladenburg ist aus dem Vorstande ausgeschieden und dessen Vertretungsbezugnis erfolgt.

Mannheim, den 17. März 1890. Groß. Amtsgericht III. Stein.

Ader-Verpachtung.

Diejenigen hiesigen Acker, für welche der Pachttag bis Dienstag, den 25. d. Mts., nicht befristet ist, werden am gleichen Tage Nachmittags 2 1/2 Uhr im Rathhause, 1. Stock, Zimmer No. 12, in anderweitigen Pacht öffentlich versteigert. 74734 Mannheim, 17. März 1890. Die Culturl-Commission: Brants.

Bekanntmachung.

Die Schloffer-Arbeiten zu dem Neubau eines Brause-Bades sollen im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Schlofferarbeiten zu einem Brausebade in der Schweminger Vorstadt“ versehen bis Freitag, den 28. März 1890, Vormittags 11 Uhr an unterfertigter Stelle einzureichen, zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter erfolgt. 74882 Arbeitsverzeichnisse können gegen Erich der Andruckkosten ebenfalls in Empfang genommen werden. Mannheim, 18. März 1890. Hochbauamt: Uhlmann.

Vois für Damen!

B 5, 2. 74642 B 5, 2. Den Rest meiner Verfertigung in Amantien und Banalidieren, Hülsen, Lüsse, Regenschirmen, ungarische Hüte u. dergl. anderes mehr, verkaufe ich aus freier Hand zu jedem annehmbaren Gebote. B 5, 2 Gg. Anstett. B 5, 2.

Verpachtung.

Von den an Martini 1889 befristeten Kirchhöfen in Gerolshausen, Acker auf der Gemarkung Mannheim werden am Montag, 24. März d. J., Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft zum neuen Rheinpark (früher Mischgüthen) in Mannheim Z 10 Nr. 23 auf neun Jahre bis Martini 1898 öffentlich verpachtet: 626 a. 92 qm. in der zusammengelegten Gemarkung Polgach u. Kesseler hinter der Gabel, neu eingetheilt in 33 Losen.

44 a. 28 in der zusammengelegten Gemarkung Krede, vorher nur u. Sandbüch 1 Los

60 a. 84 in der 5. Sandgewann 1 Los,

169 a. 54 theilweise abgängige Acker in der d. Sandgewann 2 Losen,

901 a. 60 qm. zusammen mit 37 Losen.

Nähere Auskunft ertheilt der Kirchengr. Güterausseher Martin Jünger in Mannheim Z 10, 24, Mannheim, 18. März 1890. Evang. Collectur. Canler. 74897

Holzversteigerung.

Gr. Bezirksforst (Schwellingen) versteigert Donnerstag, den 20. d. Mts., Morgens 9 Uhr im Acker in Odersheim nachstehendes Holz aus Domänenwald Hartholz mit Borgriff: Aus Abtheilung Birkenholz: 1 forstl. Stamm 1. Klasse, 3 desgl. 2. Klasse, 90 forstl. Stämme u. Röhre 3. Klasse, 590 desgl. 4. Kl. Aus verschiedenen Abtheilungen wird ebenfalls: 180 Ster forstl. Scheiter, 200 Ster forstl. Brühl. 74484

Verein

Verein für klass. Kirchenmusik.

Morgen Freitag Abend präcis 8 Uhr

Hauptprobe

in der Trinitatiskirche.

Musisverein.

Heute Donnerstag keine Probe. Dagegen 74926 Freitag, Abends 7 1/2 Uhr Gesamtprobe.

Mannheimer Liedertafel.

Donnerstag, den 20. März, Abends 7 1/2 Uhr

Spezialprobe

für I. und II. Tenor.

Casino.

Donnerstag, den 20. März, Abends 7 1/2 Uhr

Probe für Sopran u. Alt.

Sängerbund.

Freitag, 21. d. Mts.,

Probe.

Anfang 7 1/2 Uhr. 74931

Einladung.

Die ehemaligen Mitglieder des Singsang-Abend-Klubs werden zu einer vertraulichen Besprechung am nächsten

Singsang, Abends 7 1/2 Uhr

nach H 7, 7 (Restauration zur Stadt Stuttgart) freundlich eingeladen. 74984

Freidenkerverein

Mannheim. Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes. Donnerstag, den 20. ds. Abends 7 1/2 Uhr im Locale N 7, 8, Bellevue-Keller

Mitgliederversammlung.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand. 74757

Bayerischer Hilfs-Verein.

Donnerstag, den 23. März findet unsere vierteljährliche Generalversammlung statt. 74900

Mannheimer Zitherclub.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr im Lokal „Neuer Schwebel“

Verein für klass. Kirchenmusik.

Dienstag, den 25. März 1890, Abends 7 1/2 Uhr in der Trinitatiskirche

CONCERT.

Mitwirkende Solisten: Frau Seubert, Hofopernsängerin, Frau Stober-Heckmann, Frau Gertr. Matter, die Herren Keller von Ludwigshafen (Bariton), Metzger von Heidelberg (Bass) und Lorenz Weickgenannt von hier, ferner die Instrumental-Solisten Concertmeister Schuster, Kammermusiker Kündinger, Müller (Horn), Grünecke (Harfe) und Dr. Hochstetter (Orgel). 74888

1. Passion: „Siehe, da wir ihn ansah'n“ . . . Palestrina. Charfreitag: „Und es ward Finsternis“ . . . Mich. Haydn. Ostern: „Heut triumphiret Gottes Sohn“ . . . Barth. Gesius. Motetten a capella aus alter Zeit.

2. Fünf biblische Bilder (aus Gerock's Palmblätter) für Gesangsoli, Instrumental- und Orgelbegleitung . . . E. Lassen. a. die heilige Nacht. b. Ich sende Euch. c. Bethania. d. Der Berg des Gebets. e. Joseph's Garten.

3. Passion: „Fürwahr er trug unsere Krankheit“ Ostern: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“ A. Becker. Motetten a capella aus neuester Zeit.

Dirigent: Herr Musikdirector A. Hünlein. Eintrittspreis für Nichtmitglieder des Vereins: In das Schiff der Kirche Mk. 1.50, auf die Emporen Mk. 1.— sind in den hiesigen Musikalienhandlungen, sowie an der Kasse am Eingang der Kirche zu haben.

Harmonie-Gesellschaft.

Donnerstag, den 23. März 1890, Nachmittags halb 5 Uhr, Gesellige Unterhaltung, wozu wir die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 74781 Der Vorstand.

Harmonie-Gesellschaft.

Die verehrlichen Mitglieder werden eingeladen, dem von dem Alterthumsverein veranstalteten Vortrag des Herrn Architekten

„Die Villa Hadrian's bei Tivoli“

anzuwohnen. Der Vortrag wird am Samstag, den 22. März, Abends 8 Uhr im Saale der Harmonie gehalten.

Sängerbund.

Wir bringen unseren verehrlichen Mitgliedern zur Kenntniss, daß wir, einem vielfach geduldeten Wunsch entsprechend, auf Samstag, den 22. März, eine weitere gesellschaftliche Veranstaltung in den Sälen des Ballhauses anberaunt haben und daß dieselbe unter den gleichen Voraussetzungen stattfinden soll, wie die am 8. Februar stattgehabte Abendunterhaltung.

kleine musikalische Aufführung,

hierauf: Tanz. Die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen werden zum Besuche herzlich eingeladen und sind herzlich gebeten, in Besonderen Besuche zu erweisen. 74784 Mannheim, den 18. März 1890. Der Vorstand.

Freidenker-Verein Mannheim.

Zweigverein des deutschen Freidenkerbundes. Sonntag, den 23. März, Nachmittags 4 Uhr im Badner Hof

öffentlicher Vortrag

von Frau Hedwig Henrich-Wilhelmi über

„Die Vorsehung Gottes“.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfennige. Mitglieder gegen Vorzeigung der Karte frei. 74783

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein Der Vorstand.

NB. Der Saal wird um 3 Uhr geöffnet, die Saalthüren um 4 Uhr geschlossen. Mitglieder die noch keine Karte besitzen, können eine solche in unserer Versammlung Donnerstag, 20. im Belle-vue-Keller, in Empfang nehmen.

Hypotheken-Darlehen

in jeder Größe besorgt billig. Jos. Gutmann, D 3, 3.

Dürroß 74939

Apriolen, Mirabellen, Reineclauden, Birnen, Dampfwägel, Bordeaux-Blumen, Zweifeln ohne Stein, türk. Zwetschen per Pfd. von 25 Pf. an

Ph. Gund.

Schellfische Cablian Backschollen

hochrein, frisch eingetroffen. 74940

Moriz Mollier Nachfolger

Fischhandlung. D 2, 1. Teleph. 488.

NB. Für die Feiertage bitte möglichst um Vorausbestellung.

Deutscher Cognac

in Literflaschen N. 2, in vorzüglicher Qualität N. 3.50. Th. Paul jun., Agent, P 4, 7. 74875

Frühen! Frühen! Lenchen Red

empfiehlt sich den gebirten Damen Mannheims im Frühen nach neuestem Systeme. Kostum erhält J. Red, Pfarrer-Geldhanschen überm Redar. 74064

Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft in Mannheim.

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am

Montag, den 14. April 1890, Vormittags 11 Uhr

im Saale der Mannheimer Handelshammer (Harmontage-Häube) St. D 2, 6 u. 7 stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

hierdurch ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.

2. Bericht des Aufsichtsrathes über die von ihm festgestellte Jahresrechnung und Vortrag des Berichtes der Revisions-Commission.

3. Genehmigung der Bilanz und Festsetzung der Dividende für das Geschäftsjahr 1889.

4. Entlastung des Aufsichtsrathes und des Vorstandes.

5. Wahl laut § 19 der Statuten von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn S. J. Darmstädter, Dr. R. Dissené, Emil Mayer.

6. Wahl eines Mitgliedes der Revisions-Commission laut § 33 der Statuten an Stelle des den Bestimmungen der Statuten gemäß ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn H. Zuhoff als Revisor.

Betreffs der Legitimation zur Theilnahme an der Generalversammlung, verweisen wir auf § 23 u. folgende der Statuten. Mannheim, den 19. März 1890.

Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath: K. Dissené.

Badische Pferdeversicherungsanstalt zu Karlsruhe.

Wir bringen zur Kenntniss unserer Mitglieder, daß im Rechnungsjahr 1889 an nachstehende Mitglieder des Kreises Mannheim und Heidelberg Entschädigungen ausbezahlt wurden: 74795

Peter Moos, Landwirth, Griesbach, Schrädelacker, Landwirth, Hebesheim, Kettenbrauerel, Schwellingen, Johann Müller III, Landwirth, Käferthal, Ludwig Nichtenberger, Viehhofwäcker, Mannheim, Michael Raselmann, Landwirth, Urjenbacherhof, W. Hagendücker, Landwirth, Stittroth, Philipp Sauth, Bierbrauer, Ballhof, Ph. Vielhauser, Landwirth, Spöningen, Balthasar Engelhardt, Landwirth, Hosenheim, Ph. Schäfer, Kaufmann, Waid, Ph. Walf, Landwirth, Hosenheim, Gust. Ludwig, Landwirth, Hosenheim, M. Han, Landwirth, Raufhof.

In Summa 10771 Mark.

Gesamt-Entschädigungsauswand im Versicherungsjahr der Anstalt: Vom 1. Januar bis Ende Dezember 1889 für 273 umgegangene Pferde 97294 Mark.

Seit Beleben der Anstalt (1879): für 2141 umgegangene Pferde 807 820 Mark. In obigem Bezirk: für 170 Pferde 69 885 Mark.

Versicherungsbestand der Anstalt am 31. Dezember 1889: 8016 Mitglieder, 5392 versicherte Pferde, 2908555 Mark Versicherungskapital. Davon in obigem Bezirk: 307 Mitglieder, 261 versicherte Pferde, 330200 Mark Versicherungswert.

Zugang in 1889: 640 neue Mitglieder, 1218 versicherte Pferde, 708910 Mark Versicherungskapital. Karlsruhe, 1. Januar 1890.

Die Direction.

Todes-Anzeige.

Unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Peter Forscher,

Freiherlich von Gerheim'scher Verwalter, ist heute Mittag nach kurzem Leiden im 75. Lebensjahre sanft entschlafen. 74920

Weinheim, den 19. März 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, Mittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwägerin, Schwiegermutter und Tante, Frau 74903

Elise Petermann

geb. Böller im Alter von 68 Jahren gestern Mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Carl Petermann, Musiklehrer. Mannheim, den 20. März 1890.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittags 1/11 Uhr vom Trauerhause U 2, 1 aus statt.

Evangel. protest. Gemeinde.

Concordienkirche. Donnerstag, den 20. März, Abends 6 Uhr Abendgottesdienst Herr Stadtvicar B 3 1/2, 1/2.

Non plus ultra! Zum ersten Male! Noch nie dagewesen!

Restaurant z. Bayr. Hiesl.

Donnerstag, den 20. März

Grosses Specialitäten-Concert

Zum zweiten Male: „Ein Tag in den bayr. Bergen.“

Aufführung echt oberbayerischer Nationalweisen, Original-Fändler, sowie Absingen naturgetreuer origineller Schnadahüpferln, ausgeführt vom vollständig besetzten Honsorchester, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Julius Scholz.

Programm:

- | | | | |
|--|----------------|---|------------|
| 1. Nachbars Grub! Rührer Lieder-Parade | Geisert. | 7. W' Portion Schnadahüpferl | Diell. |
| 2. Roland-Balzer, a. b. Operette „Der Schelm von den Bergen“ | Dehlfischgekl. | Bayerischer Original-Schnaplattler, köstl. | Enzinger. |
| 3. Die Schmiede im Walde, Idylle | Michaels. | 8. Am himmelblauen See, Wasser | Müller. |
| a) Nachts; b) Morgens; c) Morgens; d) die Schmiede. | Sungl. | 9. Ein Tag im Gebirge, Tongemälde | Schreiner. |
| 4. Am Rindgässel, oberbayer. Ländler | Schumann. | 1. Ankunft; 2. Gang zur Bergkapelle; 3. Choral; | |
| 5. Alpenzauber, Mazurka | King. | 4. Ländliche Hochzeit; 5. Jagd; 6. In der Bachmühle; 7. Rührerlieder im Wirtshaus; 8. Abschied von den Bergen; 9. Fröhliche Heimkehr; | |
| 6. Hirtenleben in den Alpen, Ländler | | 10. Finales. | |
| a) Sonnenaufgang; b) Erwachen der Natur; c) Schäfers Morgenlied und Lieder; d) Abzug der Herde auf die Alm; e) Liebeslied; f) Gemitter; g) Donnerstag; h) Abends in der Schenke. | | | |

Einem P. T. Publikum zur gefl. Kenntnis, daß es dem Unterzeichneten mit großer Mühe gelungen, diese echt oberbayerischen Gebirgsweisen, Ländler, Schnaplattler etc. etc. aus direkter Quelle zu erhalten und gestaltet sich derselbe, alle Freunde und Gönner der Feiertät zu diesem amüsanten und äußerst genussreichen Abend ergebenst einzuladen.

Saalbau in Mannheim.

Samstag, 22. März u. Sonntag, 23. März, Anfang 8 Uhr
Großes Ungarisches National-Concert
mit Gesang und Tanz
ausgeführt von der 1. Oesterreichisch-Ungarischen Herren- und Damen-Zigeuner-Capelle in ihrem National-Costüm.

Großer Ungarischer Zigeuner-Tanz
ausgeführt von den Mitgliedern des Orchesters.
Referent: Platz 1 R. Saalbillete 75 Pf. Gallerie 50 Pf.
Kornerplatz der Wille im Zeitungskloß an den Planen.
P. 8. 04 ist dieses die einzige Ungarische Zigeuner-Capelle, welche Damen, Gesang und Tanz in ihrem Programm führt; dieselbe tritt in 2 Concerten auf und stehen genügende Stunden in Aussicht.

Casino.
Heute Donnerstag, 20. März, 1890, Abds. 8 Uhr:
Einmalige Soirée
des hier im Oktober vor. J. im Saalbau mit großem Erfolg aufgetretenen Hofkünstlers
Mr. VOX aus London
(Inhaber des Hon. Mérite-Ordre)
weltberühmten, unübertroffenen englischen Contraltos, Baßgeigers mit 15 Stimmen in 6 Sprachen, für Jedermann verständlich, nebst seiner höchst ergötlichen internationalen Familie; unter Mitwirkung der berühmten Ant. Spiridini Miss Wanda Veroin von Egyptian-Hall, London.
Programm: Vox als Baritonist, Tenorist, Bassist und Humorist. Der dümmste August, großer Lachserfolg. Das unübertroffene Klavier. Der tomische Jahmarz. Die sprechende Hand. Unterhaltung mit den Unschickbaren. Erklärung der Bauernrechnung u. s. w.
Preise der Plätze an der Kasse und im Vorverkauf bei Herrn Th. Schler, Musikalienhandlung: Referent: Platz Nr. 2., nichtreferent: Platz Nr. 1., Gallerie 50 Pf., Kinder auf nichtreferent: Platz 30 Pf. 74657

Großer Mauerhof.

Heute Donnerstag
Erstmaliges großes Concert
der Heidelberger Militär-Kapelle,
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. Lehmann (Violin-Solist). 74919
Anfang 8 Uhr.

Hochfeines Export-Lagerbier in Zapf.
Morgen Freitag

Letztes Concert von Komiker Rosenzweig.

Brauerei Hochschwender.
Heute Donnerstag, 20. März, Abends 8 Uhr:
CONCERT
Ernesto aus Elberfeld. 74916
2 Damen. 3 Herrn.
Brillanter Wiener Komiker. Amüsantes Programm.

Luxhof. P 4, 12¹/₂.
Heute Donnerstag Abends 8 Uhr 74902

Concert u. Zaubervorstellung

Austraten des urkomischen „Nesch“, sowie des Schnellmalers Mr. Alexander und des Gesangs-Humoristen Hrn. J. Jacoby, wozu freundlichst einladet
Ch. Hofmann.
NB. Excellente Küche, jeden Morgen die bewussten Leberknödel und natürlich das gute Schwarz-Bier, grad wie a' Rügtern. D. C.

S. Meyer & Sohn, C 3, 20. Mannheim C 3, 20.

Lager von 74023
Karren
zum Transport von Erde, Ziegeln, Bruchsteinen, Mörtel u. s. w.
Schaukeln und Gaden.

Verkauf

Getreide-Mühle

in der Nähe Mannheims, neu eingerichtet, 8-10 Pfd. Wasserkraft, 25 Pferd. Dampfkrast, 5 Radgänge, 1 Schälgang etc. etc. sofort zu vermieten eont. zu verkaufen durch Agent Scholl, Lattorfstr. 7, Mannheim. 74885

Ein Parke weingrüne Fässer, 2 Kupferkessel verschiedener Größe, für Metzger oder für Backstube geeignet, billig zu verkaufen. Näh. im Berl. 74658

Gut erhaltene Herrenröcke zu verk. N 8, 16, 2. St. 72489

Ein geb. Mah. Blüffel und 20. Wachslicht zu verkaufen. 74878 N 6, 3, 2. St.

Kinderrwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen 74931 L 12, 9b, 2. St.
Wegzughalber verschiedene gut gehaltene Möbel sofort billig zu verkaufen. 74051 G 7, 24, 4. St.

Ein junges, schwarzes Pferd (Stute) preiswürdig zu verkaufen. Joh. Feuzel IV, Landwirth, 74675 Sandhofen.

Ein blaue dänische Dogge (Männchen), mit schöner Zeichnung, Mittelgröße, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl. 74466

3 junge Fühnerhunde, (Brachteremplare) sind billig zu verkaufen. 74866
Brauerei Dahringer, R 3, 14.

Stellen finden

10 M. Nebenverdienst 10 M. wöchl. f. solide Personen b. atng. Thätigkeit. Off. bef. sub. C. 510 Rud. Mosse, Köln. 71404

Ein tüchtiger Bernidler,

der im Schleifen u. Poliren bewandert und mit den Säubern selbstständig umzugehen versteht, wird zu engagiren gesucht. 74664
Mannheimer Maschinenfabrik
Loehr & Federhaff.

Ein tücht. Wirth für Wein- und Bierwirtschaft gesucht. Näheres im Verlag 74435

Ein junger Mann, der in einer Holz- u. Kohlenhandlung thätig war, mit guten Empfehlungen findet sofort oder später Stellung. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 74674 erbeten. 74674

Ein tüchtiger Tapezierer-Ge- hilfe gesucht. 74912
S. Ditschfel, Tapezier, B 5, 5.
Ein tüchtiger selbständiger Tapezierer-Gehilfe sofort gef. 74909
F. S. Scharpinet, D 2, 11.

Ladierer gesucht.
74844 J. Sporer, S 3, 3.

Ein solides, durchaus zuverlässiges
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und die Handarbeit gründlich versteht, wird auf's Ziel gesucht. Meldungen in L. 13, 10a, 2. Stod.

Modes
zweite Arbeiterin gesucht. 74721
G. Fröhau, O 5, 5.

Arbeiterinnen und Leh- rermädchen

Lehrer-Schüler C 7, 15, part.

Ordnlicher, junger, habitun- diger
Hausbursche
balldigst gesucht.
W. Hirschland & Co.

Einige tüchtige Tailen- arbeiterinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht. 74928
Marie Hild-Merdian, P 1, 7.

Mehrere zweite Arbeiterinnen gesucht. 73778
W. Hirschland & Co.

Ordnl. Lehrrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 74454
G 7, 27¹/₂, 3. Stod.

Genehliche Tailenarbeiterin sofort gesucht. 74802
G 7, 31, partiere.

Büglerrinnen
Färberei Kramer, Schweninger-Vorstadt.

Kellnerin

geucht. Näh. im Verlag. 74370
Köchen, Zimmer u. Kinder- mädchen finden sehr gute Stellen für sofort oder zum Ziel, für hier oder auswärts. Jedoch nur solche mit guten Zeugnissen. 73604
Stellenvermittlungsbureau
S. Langenhein, J L 17.

Solide Mädchen jed. Art u. bessere Kellnerinnen feil ge- sucht und empfohlen. 74695
Fr. Rißel, P 2, 17, 3 Treppen.

Versteht u. bürgerl. Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer, Haus u. Kindermädchen werden sofort u. auf's Ziel gesucht. 74235
Fr. Gärtin, U L 8.

Mädchen können Kleider- machen sammt Zuschnitten er- lernen. 74233
L 4, 15, 3. Stod, Botterhaus.

Dienstmädchen jeder Branche suchen und finden sof. u. auf's Ziel. 73044
Bureau für, P 4, 15, 2. Stod.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf's Ziel gesucht. 74334
Näheres P 4, 12, partiere.

Ein braves Mädchen auf's Ziel gesucht. Zu erfragen 74482 G 3, 18, 2. Stod.

Ein jung. braves Kinder- mädchen auf's Ziel gesucht. 74524 K 3, 7, 2. Stod.

Braves fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen, das etwas kochen kann und sich allen häus- lichen Arbeiten unterzieht, auf's Ziel gesucht. 74540
Zu erfrag. D 5, 7, 3 Treppen.

Ein zuverläss. Mädchen sucht auf's Ziel Stelle zu Kindern. Näh. 20 L 5, 2. Stod. 74495

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, etwas serviren kann, für häusl. Arbeit auf 1. April gesucht. Näh. im Verlag. 74277

Ein anst. Mädchen, welches gut kochen kann und sich mäßig allen häusl. Arbeiten unterzieht, auf's Ziel gesucht. 74424
B 4, 1, partiere.

Haar mädchen sofort gesucht. 74339 G 7, 10 Wirtshaus.

Ein durchaus reinliches solides Mädchen für Küche und Haus- arbeit auf sofort oder Oher- gesucht. D 8, 10. 74892

Ein gewandtes Mädchen auf's Ziel gegen hohen Lohn gesucht. 74737 G 8, 29.
Ein braves Mädchen, das gut kochen kann, wird zur Aus- hilfe bis Oher gesucht. 74798
Große Merzelstraße 3.
Ein Mädchen auf Oher für häusliche Arbeit gef. O 7, 16. 74999
Ein braves fleißiges Mädchen (of. gef. T 5, 15, part. 74919
Eine erstklassige Kanne sofort gesucht. Näh. Verlag. 73062
Monatsfrau gef. L 11, 29b. 74921

Stellen suchen

Herrschäfts-Kutscher
sucht wegen Aufgabe der Equipagen-Stelle als Herrschäfts- Kutscher oder Bureau-Dien- ner Stelle. Sucht ist 20 J. alt, verheiratet, geb. Kasauer, ver- steht Serviren sowie alle häusl. Arbeiten und ist mit sehr guten Zeugnissen verseh. Gest. Offert. u. Nr. 74900 a. d. Exped. 74900

Um sich zu vervollkommen wünscht ein französischer Schweizer, in Buchhaltung u. Correspondenz gewandt, des Deutschen in Wort mäch- tig, Stelle mit kleinem Ge- halt. In Referenzen und Zeugnissen. 74799
Offerten: J. Candoveau, Schneberg, Schaffhausen.

Mit einer Einlage von circa M. 10.000 wünscht sich ein Herr an einem soliden lucrativen Ge- schäft zu beteiligen. Eventuell würde er seine kaufmännische und technische Kenntnisse gerne im Geschäft verwenden.
Gest. schriftliche Anträge sub. Schiffe W. 684 befördert Rud- olf Woffe, Mannheim. 74610

Ein mit allen Comptoir-Ar- beiten und dem Expeditionsfache vollkommen vertrauter junger Mann, sucht, gestützt auf seine Referenzen auf dem Comptoir eines fleißigen Engros- oder Fabrik- Geschäftes eine Stelle. 74622
Offerten unt. Nr. 74622 bef. die Expedition d. Bl.

Ein gebildeter, solider, kautions- fähiger Mann, mit guten Re- ferenzen, sucht einen Vertran- ensposten; auch würde sich derselbe gerne, weil vermögnd, an irgend welchem Geschäft be- theiligen. Gest. Anerbietungen wolle man unt. Nr. 74261 an die Exped. ds. Bl. richten. 74266

Ein Bautechniker, der schon mehrere Kurse in der Baugewerkschule mitgemacht und auch im praktischen Theil geübt hat, sucht per April Stelle.
Näh. im Verlag. 73858

Ein Gärtner empfiehlt sich, Privat-Gärten in bestem Zu- stande zu unterhalten. 73777
Scholl, Lattorfstraße D, Mannheim.

Ein Mädchen aus guter Fa- milie sucht auf Oher Stelle als Zimmermädchen. 74769
Näheres L 1, 3. 74769

Fleißiges, solides Mädchen, welches etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort oder auf's Ziel gesucht. 74803
Näheres Z 5, 5 links, 4. St.

Ein Mädchen aus guter Familie, tüchtige Ma- schinennäherin, sucht bis Oher Beschäftigung.
Auskunft wird im Verlag d. Bl. erteilt. 74428

Ein Fräulein, (Mehrländerin) aus besserer Familie, welche im Wäsche zu- schneiden bewandert ist, sucht, ge- stützt auf gutes Zeugnis, in feinerem Kurz- oder Ausstattungs- Geschäft sofort Stelle. 74225
Offerten an die Expedition unter Nr. M. R. 74225 erbeten.

Eine junge Köchin, mit gu- ten Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres im Verlag. 74714

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, bis 1. April anderweitige Stelle. Näheres im Verlag. 74548

Eine junge Frau sucht Beschäf- tigung im Wachen und Putzen. 74503 H 7, 2, 3. St.

Kinderlose Frau sucht Monats- dienst. P 6, 2, 3. St. 74647

Lehrling
mit den nöthigen Schulkennt- nissen in die laum. Lehre gefucht. Offert. unt. Nr. 74890 im Ver- lag ds. Bl. abzugeben. 74890

Lehrling

Wir suchen für unser Manu- factur-en-gros-Geschäft einen
Lehrling
aus guter Familie. 73223
Eber & Co., L 14, 4.

In ein größeres Asscuranz- und Expeditionsgeschäft wird auf Oher ein Lehrling mit guten Zeugnissen und hübscher Handschrift gesucht. 73075
Näheres in der Exp. d. Bl.

In ein fleißiges Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft en-gros & en-detail wird ein braver, junger Mann in die Lehre ge- sucht. Kost und Logis im Hause. Off. unt. D Nr. 74820 in der Exped. ds. Bl. abzugeben. 74820

Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen gefucht. Schriftliche Anerbieten an
Hirsch & Rabenstein
74788 Cigarettenfabrik.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet Aufnahme auf unserm Comptoir. Derselbe erhält (sofort) entspre- chenden Gehalt. 74582
W. Rost & Co., O 6, L.

Auf Oher ein junger Mann in die Lehre gefucht. 74689
Rosenbaum & Kahn,
Herrenkleiderfabrik.

Schlosser-Lehrlinge

finden per Oher Stelle bei
Gebrüder Dörflinger,
Köhen u. Wagenbeschlagfabrik,
74065 Mühlau.

Uhrmacherlehrling

unter günstigen Bedingungen ge- sucht bei 74564
Jean Frey, Uhrmacher,
F 5, 11.

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. Zu erfragen bei 74216
Sprechmeister, H 4, 24.

Ein Lehrling auf Oher gefucht. 74676
Joseph Barth, Schuhmach.,
Sandhofen.

Buchdrucker, gef. D 2, 12. 72173
Suche einen Lehrling für mein Graveurgeschäft. 74893
Joseph Diem, C 1, 5.

Miethgesuche

Eine Wohnung u. 4 Zim- mer, Kuchenschrank und Zubeh. im 4. Stod, von kleiner Familie per 1. April zu mieten gefucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 73935 an d. Exped. 73935

Gesucht.

Für einen Herrn per 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern mit Kammer, eventuell 3 Zim- mern Vorder- od. 1. Stod in feiner Lage. Unmöblirte Woh- nungen erhalten den Vorzug. Bedienung im Hause erwünscht. Offerten unter Nr. 74665 an die Expedition. 74666

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern in ruhigem Hause, im Blen- dertal oder Oberstadt. Offerten unter N. O. Nr. 74054 an die Expedition ds. Bl. 74054

Gesucht von einer einzelnen Person 2 Zimmer u. Küche mit sep. Eingang. Gest. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 74872 an die Exped. ds. Bl. 74872

Ein Beamter sucht einladend, aber guten Mittag- und Abendbisch in besserer Familie in der Oberstadt. Off. u. H. K. Nr. 74723 an die Exp. 74723

Magazine

Magazin u. Keller zu verm. 74927
Q 7, 18/19 Werkstätte,
hell, feihs., mit oder ohne Woh- nung zu verm. 74060

Schöne helle feihs. Arbeits- Räume zu vermieten.
Näheres im Verlag. 74896

In der Nähe der Hasen- gegend ist ein großes ge- räumiges Magazin mit Hofbenutzung sowie daran- stoßendem Bureau, bester- hend aus 3 Zimmern, sofort zu vermieten. Näh. bei der Expedition. 74920

Magazin, größeres m. Comp- toir. Näh. D 7, 21, 2. St. 74917

Läden

hübscher Laden mit allem Zubehör zu verm. Näheres 2. Stod. 74688

C 4, 8 Bureau zu v. 74588
C 4, 9a Comptoir zu verm. 74600
H 8, 16 Laden u. Wohnung p. L. April zu verm. 73977
O 2, 10 Kunststraße, 1 großer Laden mit 4 anstoßenden Zimmern per 1. Juni zu v. März. 2. St. 72466
O 4, 13 1 schöner Laden u. 2 anstoßende Zim. u. Küche zu verm. 72901
Q 3, 20 Laden zu verm. 73389
T 2, 8 ein Laden mit Wohnung, sowie 2 Zimmer und Küche zu verm. 73768

Ein schöner Laden
 in bester Lage der Schmeingergasse, per 15. April oder später zu verm. Näheres Friedrichselderstraße 6, 3. St., neben Hotel Richard. 74651

Laden mit Wohnung
 In der Nähe der Ringstraße ein schöner Laden mit Parterrewohnung, Küche und sonst üblichem Zubehör, nöthigenfalls auch mit Magazin, Hof, allem neu, mit Gas- und Wasserleitung, zu jedem Detail, Engros-Geschäfte und Bureau geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Rechtskonsulent Stübel, K 2, 17. 74868

Metzgerei.
 Laden mit Wohnung in bester Lage, worin seit her Metzgerei mit Erfolg betrieben wird, zu vermieten bei Johannes Fuhrmann, Kaufmann, Frankenthal. 74354
 Bapwickerschaft sofort zu vergeben. 74381
 Näheres J 2, 17, 3. Stod.

Wirtschaft zu vermieten.
 Näheres im Verlag. 74583
Wirtschaft zu vergeben.
 Näheres D 2, 11, Neuer Stadthof. 74098

Zum Luxhof,
 F 4, 12 1/2
 Mein hübsches Nebenzimmer ist noch für einige Abende zu vergeben. 74901
 Ch. Hofmann.

Zu vermieten
A 1, 6 Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., auch für Bureau mit Lagerraum geeignet zu verm. 72331
B 1, 8 Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Küche u. große Kellerkammer, auch für Comptoir geeignet, per 1. April zu verm. März. 16. Laden. 73807
B 4, 6 4 Zim., Küche u. Zubeh. im 3. St., bis 2. Juni zu verm. 74372
B 6, 7 im Seitenbau des 2. St., 2 geräumige Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näheres bei der Eigenthümerin. 73786
B 7, 12 der 2. Stod, 5 Zim. mit Zubeh., Gas- u. Wasserl., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. 72998
 Näh. B 4, 11, Part. zu den Bureaustunden.

B 5, 7 Hinterh., 3 Zim., Küche u. Zubeh., an ruhige Familie zu v. März. 2. v. 73625
B 7, 16 der 2. Stod, 3 Zimmer u. Zubeh., Gas- und Wasserleitung, auf 15. April, eventuell früher, zu vermieten. 73430
C 2, 31 2. Stod 5 Zim., 2 mer mit Küche und Zubeh. zu verm. 73784
C 3, 3 geräum. Gaupenzimmer, sofort an ruhige Leute zu v. März. 2. Stod. 73921
C 3, 3 part., Hofwohn., 3 Zim., Küche, Keller per 15. April an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stod. 73220
C 3, 23 ein Zimmer u. Küche zu verm. 74385
C 3, 24 1 Part.-Zimmer als Bureau, auch können Räumlichkeiten als Magazin benutzbar werden. 73841
C 4, 8 Part.-Wohn. (Koch- u. B. u. 69941
C 7, 10 6. Stod, neu hergerichtet, 6 große Zimmer, Küche, Speisek., Bade-einrichtung und allem Zubeh., 4. Stod an ruhige Fam., 5 Zim. und Zubeh., zu verm. 71850
 Näheres 2. Stod.

D 1, 2 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magazinszimmer u. v. l. od. später zu v. 64250
D 2, 7 Parterrewohn. 2. Z., Küche, Keller mit Wfl. b. 1. April u. ruh. Leute zu v. 73919

D 2, 12 der 2. Stod, 7 Zim. mit Zub. bis 1. April ob. früh. bez. z. v. 73474
D 5, 10 kleine Wohnung an Einzel. Familie sofort zu verm. 74512
D 6, 1 neuer 3. Stod, 6 Zimmer nebst allem Zubeh., Gas- und Wasserl., per sof. oder später zu verm. 74703
D 6, 12 2. Stod, schöne Wohn. mit Wfl. sofort zu verm. 74056
D 7, 21 2. und 3. Stod, 7 Zim., Balkon zu verm. März. 2. Stod. 74487
E 1, 12 2 febl. Gaupenzimmer, Küche mit Wasserleitung an ruh. St. zu v. 71287
E 2, 6 Parterrewohn. 2 Zimmer nebst Küche und Wasserleitung sofort zu vermieten. 74597
E 8, 6 Part.-Wohn., 5-6 geräumige Zimmer nebst Zubeh. zu verm. 74697

F 4, 15 Parterrewohn. u. Küche, v. 74009
F 5, 10 4. St., hübsche Küche incl. Wasserl. zu 540 M. per 1. Mai zu beziehen. 72098
 Gebr. Koch, F 5, 10.
F 5, 19 freundl. Zim. u. Küche sofort zu verm. 74716
F 5, 20 2 Zim. u. Küche sof. z. v. 74175
F 6, 8 Wohnung, 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. sof. zu verm. Näh. im Laden. 74344

Ringstr. F 7, 24 schöne III. Etage, 6 Zim., Küche u. Zubeh. (Gas- u. Wasserl.) neu hergerichtet, sofort zu verm. Näheres Parterre. 74309

G 3, 1
 eine hübsche abgeschlossene Wohnung im 4. Stod, bestehend in 4 Zimmern, Garderobe, Küche nebst Keller und Speicher, mit Gas- u. Wasserleitung ist per 1. Mai beziehbar, zu vermieten. Näheres Exped. 74563

G 4, 9 2. St., 1 Wohnung zu verm. 72958
G 4, 21 Wohnung subvermieten. 73256
G 5, 24 kleine Wohnung zu verm. 74084
G 6, 7 Gaupenzimm., 3 Zim., Küche u. Zub. z. v. 74009
G 7, 4 1 freundl. abgeschl. Wohn., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 73303
 Näheres G 7, 6.
G 7, 27 1 2. St. 2 Wohn. 2 u. 3 Zim. u. 2 B. u. Küche, v. März. Dinterh. 74180
G 8, 13 die Hälfte des 3. Stod mit Wfl. per Mai zu v. 72455
G 8, 14 1 sch. abgeschl. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zubeh. pr. 1. Juni z. v. 74653

H 1, 7 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 74336
H 3, 13 kleine Wohnung zu verm. 72994
H 4, 21 1 fl. Logis, sof. beziehbar, z. v. 74668
H 7, 26 1 febl. Wohn., 3 Zim. u. mit Wasserl., 2. St. hoch, billig zu v. Näh. Comptoir part. 73040
H 7, 30 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 74350
H 8, 4 Hinterh., 1 Zimmer zu vermieten. 73886
H 8, 4 4. St. abgeschl. 3 Zim., Küche u. Zubeh. und Wfl. b. 1. April z. v. 73985
H 9, 20 4. Stod 3 Zimmer, Küche, Wfl. u. Wasserleitung nebst Zubeh. sofort oder 1. April z. v. 74184
H 10, 4 Wohn. zu verm. p. sof. oder später. 74299
J 2, 6 fl. Wohn. zu verm. p. sof. oder später. 74299
J 7, 6 fl. Wohn. mit Keller Wasserl. sof. zu verm. Näheres 2. Stod. 74894
J 7, 15 Ringstraße, zwei Stiegen, 7 Zim. u. Zubeh. auf Ende April. Parterre vor u. hinter dem Hause. 71616

J 7, 22 fl. Wohnung zu verm. Näh. Parterre. 74702
J 7, 27 ein leeres Zim. z. v. Näh. Parterre. 74391
K 2, 9 kleine Wohnungen zu vermieten. 74208
K 3, 6 2. Stod, 1 schöne, ganz abgeschlossene Wohnung mit 7 geräumigen Zimmern, Küche u. Wfl. u. Keller u. mit Gas- u. Wasserl. bis 1. Juli zu vermieten. Jacob Brück.

L 11, 29b 2. St., schön möbl. Zim. bis 1. April zu verm. 74687
L 14, 4 schön möbl. Zim. per sof. oder bis 1. April z. v. März. 2. St. 74488
L 14, 5a 2. St., möblierte Zim. z. v. 74009
L 14, 8 3. St., gut möbl. Zim. (sep. Eing.) zu vermieten. 74531
M 1, 1 Dreieckstr., 2. St., 2 Zim. möbl. ober unmöbl. zu v. 72480
M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit ober ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70905
N 4, 8 einf. möbl. Part.-Z. im Hof z. v. 74686
O 3, 2 3. St., ein gut möbl. Zim. sogl. z. v. 74825
O 7, 16 1 schön möbl. Zim. zu verm. 74186
P 2, 10 2 möbl. Zimmer zu verm. 73205
P 4, 7 2 Treppen, ein schön möbl. Zim. z. v. 74913 zu vermieten.
P 6, 3 3. Stod, 1 sch. möbl. Zimmer an 1 Reduit. zu vermieten. 74590
Q 4, 21 1 gut möbl. Zimmer an 1 ober 2 Herrn sof. zu verm. 73923
Q 4, 22 möbl. Zimmer z. verm. 73360
Q 7, 3 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer zu v. 74590
S 3, 3 1 gut möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eing. an 1 Herrn sof. z. v. 74874
S 4, 14 2. St., 1 gut möbl. Zim. a. d. Str. g. an 1 bes. Arbeiter z. v. 74904
T 2, 4 1 ob. 2 möbl. Zim. im gut. Hause bill. sogl. oder später z. v. 74077
U 2, 3 3. St., gegenüber der Friedrichsstraße, 1 gut möbl. Zim. p. 1. April z. v. 74892
Z 6, 2 Ringstr., 2. Stod, 2 hübsch möbl. Zim. a. sof. Herrn einzeln. z. v. 74873

Mit schöner Aussicht
 1 gut möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren z. v. März. Berl. 74649
 Zwei ineinander gehende gut möbl. Zimmer an 1 ober 2 Herrn sofort zu vermieten. Auch kann ganze Pension dazu gegeben werden. 74526
 Näh. G 7, 10, Wirtschaft.
Thorackerstraße 5 4. Stod 1 freundl. möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu verm. 74680
Tatterfallstraße 2 2. Stod ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 73336

(Schlafstellen.)
B 4, 14 4. St., Schlafz. zu verm. 74510
E 5, 14 3. Stod, gute Schlafz. zu verm. 74929
F 5, 8 part., gute Schlafz. sof. beziehbar z. v. 74505
F 5, 6 2. St., Schlafstelle zu verm. 74218
G 3, 5 2. St., 2 Schlafstellen zu vermieten. 74211
G 8, 20b Schlafstelle zu verm. 73772
H 5, 16 gute Schlafstellen z. v. 74090
H 6, 10 Seitenbau Part. gute Schlafstelle z. v. 74655
H 7, 6b 2. St., Schlafz. zu verm. 74626
H 7, 11a 4. Stod, schöne Schlafz. für 1 sol. Arbeiter zu verm. 74335
H 10, 5 4. Stod, 3-4 sol. Arbeiter z. v. 74507
K 4, 14 3. St., Vorderb., 1 gute Schlafz. sof. zu v. 74374
Q 2, 4 1 Schlafstelle zu verm. 74883
S 2, 17 2. Stod, Schlafz. mit Kost zu verm. 74349

Kost und Logis
H 4, 7 Kost und Logis. 73008
R 4, 5 Kost und Logis. 74701
S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Wfl. pr. Woche bei F. Hofmeister. 72331

Feineren bürgerlichen Mittag- und Abendessen
 finden bessere Herrn in gebildeter Familie. 73051
 Näh. im Verlag.
 In einem guten bürgerlichen Mittagessen werden noch einige Abenden angenommen. 74527
 G 7, 10
 Wirtschaft zur Markburg.

K 2, 13d Edhaus, Ringstraße, 2. u. 4. Stod, je 4 Zimmer, Küche und Zubeh., mit Balkon, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. Näheres parterre. 74515
Wohnungen zu vermieten.
K 3, 11f 3 Zim., Küche und Zubeh.
K 4, 7 1/2 Ringstraße, 4. Stod, 4 Zim., Küche, und Zubeh.
K 3, 11b Ringstr., Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh.
U 4, 8 Ringstraße, Wohnungen von 5 und 4 Zimmer, Küche und Zubeh. Näheres K 4, 7 1/2, bei Göhlein. 73477
K 4, 6 sofort zu verm. Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. Wohnung im 2. Stod, 3 Zimmer mit Zubeh. Gaupenzimmer von 2 Zim. und Küche. 73834
K 4, 8 1 8. St. abgeschl., 3 Z. u. 2 Küche u. B. z. v. 74009
K 4, 8 2 2 Zim., Küche, 4 Keller, Wasserl. per 15. April zu verm. 74656
K 4, 8 3 2. St., 4 Zim., 4 Küche, Keller u. Wasserleitung p. 1. April preisw. zu vermieten. 74455
L 4, 5 1 Zim. u. Küche an 1 einj. Person zu v. 74190
L 4, 15 1 Wohn., 2 Z., Küche, Keller z. v. 74533
L 10, 7b ein 2. Stod ober Parterre z. v. 73811
 Näheres parterre. 73811
L 13, 6 eleg. 3. St., 8 Z., nebst Badest. u. Zubeh. an eine ruhige Familie per 1. April zu verm. 73642
 Näheres bei Jul. Dinterhoff, parterre. 73642
L 17, 1b 5. St., 3 Zim., Küche, Keller u. Wasserleitung bis 1. April z. v. Näheres hiesig. 73892
L 18, 3 2. Stod 3 Zim. u. Küche, 8. Stod 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. u. Wasserleit. zu verm. 73798
 Näheres 4. Stod hiesig.

N 3, 4 zwei Zimmer und Küche an ruhige ordentliche Leute auf 1. April zu vermieten. 73421
N 3, 4 der 3. St., 13 Zimmer, ganz oder theilw. zu verm.; außerdem verfäh. zu Bureau und Lagerraum geeignete große heisse Zimmer. 73420
Neu eleg. hergerichtet:
N 3, 15 3. Stod, 5 Zim., Küche, Magazim., Keller, Wasserleitg. zu möglichem Preise sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. 73748
N 4, 22 2 freundl. un-möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang für Wohnung oder Bureau geeignet, bis 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden. 73819

Schöne Wohnung N 7, 8
 3. Stod
 6 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm.
 Näheres ebenda, parterre, Comptoir. 74041

N 7, 1 3 schöne Parterre-Zimmer, auch zu Comptoir geeignet zu verm. 74886
O 3, 8 1 schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Zubeh. u. Gas- und Wasserleitg. ist per 1. April zu vermieten. 73853
O 3, 10 Kunststraße, Wohnung (3 Zim. u. b. Str., 2 u. b. Hof) nebst Zubeh. 4. St. zu vermieten. 74879
O 4, 6 am Strohmart, Laden nebst Wohnung, in welchem bisher ein Manufaktur-Waarengeschäft betrieben wurde, sind anderweitig zu vermieten. Reflekt. wollen sich an den Vermietter in Q 1, 5 wenden. 74491
O 7, 16 eine Wohnung z. verm. 74340
P 4, 6 3. St., 3 Zimmer, Garderobe, Magazim., Küche und Zubeh., Wasserl. per 1. Mai zu verm. Au erstagen im 2. Stod. 74532
P 4, 9 abgeschl. 3. St., 5 Zim., Küche, Zubeh. mit Wasserl. sof. zu v. 73257
P 6, 6 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. zu v. Eingang separat. 74131
P 6, 19 Parterrewohnung, 3 schöne große Zim., Küche, Keller, Magazim., Wasserl. sofort zu verm. Zu erstagen 2. St. 73745

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 71178
Q 3, 23 2. St., 4 Zim., mer, Küche und Zubeh. zu verm. 74058
Q 4, 2 3. St., 4 Zimmer, Küche, Wasserleitg. zu verm. 72187
Q 4, 3 fl. Wohn. z. verm. Näh. 2. St. 74526
Q 4, 6 kleine Wohn. zu verm. 74212
Q 4, 17 Parterrewohnung mit Stallung, Remise und Heuspelzer, welches sich auch zu jedem andern Geschäfte eignet, ist per 1. Mai zu verm. Näheres Q 3, 17. 74381
Q 5, 13 2-3 Zim. m. Zubeh. u. Wfl. z. v. 72937
Q 7, 18/19 2 u. 3 Z., Küche u. Keller in den Hof geb. m. Wasserl. z. v. 74059
R 1, 9 3 St., 2 große Zimmer, Küche (Sep.) u. Keller zu vermieten. 73434
R 3, 5 3. Stod, 5 Zim., Badest. u. Zubeh. zu vermieten. 73517
R 4, 5 Wohnung mit Werkstätte zu verm. 74700
S 1, 4 3. St., 1 sch. Wohn. ung best. aus 3 Z., Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. 71710
S 2, 10 ein Zimmer u. Küche zu verm. 74903
S 4, 12 eine kleine Wohnung zu verm. 74364
T 1, 2 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 73212
 Näheres im Cigarrenladen.
T 2, 11 1 kleine Wohnung zu verm. 74029
T 3, 5b kleine Wohnung sowie ein einzeln. Zimmer mit Wasserl. u. Zubeh. zu vermieten. 73987
T 3, 13 3 Zimmer, Küche und Zubeh. u. 1 Zimmer u. Küche b. 1. April z. v. 74032
T 5, 7 2. St., schöne Wohn. mit Balkon, 4 Zim., Garderobe, Küche, Keller u. v. Näh. J 1, 1, 2. St. 74069
T 5, 18 Parterre-Wohnung, 2 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 74719
U 3, 12 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh. mit Wasserleitung, sof. zu vermieten. 73099
U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Zimmer und Zubeh. 64288
U 6, 27 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche zu v. Näheres 2. Stod. 73898
U 6, 27 zwei schöne leere Zimmer, nach der Straße gehend, bis 1. April z. v. Näheres 2. Stod. 72409
Z 6, 2a Ringstr., 3 St., Wohn. z. v. 73165
Z 10, 11 Bindenshof, 4. St., 1. B. sof. z. v. 74483
ZC 2, 4 2 u. 3. Stod zu v. 2. Stod, Redargärten. 73021
ZD 2, 20 Neuer Stadth., Neubau, mehr. abgeschl. Wohnungen, best. aus 2-3 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 73476
ZF 2, 1 Wohn., 2 Zimmer u. Küche (Part.) m. klein. Garten od. Geschäftspl. z. v. 64983
ZK 1, 8b 2 Z. u. Küche z. v. 73325
ZP 1, 5a Räterfaherstraße schöne Wohnungen für 10, 12 u. 14 Wfl. sofort beziehbar, z. v. März. G 4, 11. 73789
ZP 1, 36 Waldhofstraße eine Wohnung sogl. beziehbar zu verm. 73041

Schöne Wohnungen
 3 Zimmer und Küche und 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubeh., in den neu erbauten Häusern Schmeingergasse 43 per 1. Mai zu vermieten. 74692
 Näheres Friedrichselderstraße 6, 3. Stod, neben Hotel Richard.

Ein elegantes Hochparterre,
 5 Zimmer mit allem Zubeh. 74329
 Adolf Waer, Ringstraße F 7, 26a.

Der elegante 4. Stod
 meines Edhauses Q 7, 17a mit prachtvoller Aussicht auf die Bergstraße und städtischen Anlagen ist zu vermieten. Zacharias Oppenheimer, Q 7, 17a. 74035
 In der Nähe des Theaters 3 elegante Wohn. 7-8 Zimmer mit allem Zubeh., auf Wunsch mit Parterre-Wohn. zu Bureau u. geeignet zu vermieten. Näheres ihm Verlag. 74357

Bel-etage
 zu verm. Näh. M 4, 4. 64269
Zu vermieten.
 Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., Bel-etage im Europ. Hof Z 2, 13. Näheres bei der Geschäftlerin Frau Müller. 73011
4-14 Warf
 1, 2 und 3 Zimmer mit Keller, Wasserleitung, per sogl. beziehbar zu v. **Traiteurstr. 8-10**, Schmeingergasse, rechts. 72927
Traiteurstraße 11, abgeschlossene Wohnungen, je 3 Zim. und Küche nebst Wasserleitung zu vermieten. 73321
Schweingergasse 16, 1 Wohnung, 4 Zimmer u. Küche im 3. Stod, 1 Wohnung, 2 Z. und Küche zu verm. Näheres Ernst Sigmann. 73222
Schweingergasse 70a, 2. Stod links, abgeschl. schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche u. Kammer nebst Wasserleitung zu vermieten. 74498

„Auerbach
 a. d. Bergstr., Dessen.“
 In ruhiger Lage, ist eine neu-hergerichtete Wohnung von 6-8 Zimmern nebst allem Zubeh., mit oder ohne Gartenanteil (großer Vorgarten) preiswerth zu vermieten und Mitte April zu beziehen. 74925
 Gest. Offerten unter Nr. 74825 an die Expedition.

Möbl. Zimmer
A 1, 8 2. St., 2 schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 74087
B 2, 6 1 sch. möbl. Z. an 1 Dame z. v. 74030
B 6, 19 4. St. 1 schön möbl. Schlafzimmer z. v. 73700
C 4, 15 3. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 74293
C 4, 20 3. Stod, Schiller-halle, schön möbl. Zimmer p. 1. April z. v. 74332
C 7, 11 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 74403
D 2, 14 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer zu vermieten. 74876
D 5, 6 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) per 1. April z. v. 73718
D 5, 7 hübsch möbl. Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 74541
D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 72376
F 2, 9a 2. St., 2 möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten. 74057
E 5, 12 1. St. 1 ober 2 große helle möbl. Zimmer, auf bis Straße geh. sep. Eing., an 1 ob. 2 Herren z. v., eo. mit Pension. 74662
E 5, 17 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 73310
F 3, 10 möbl. Zimmer zu verm. 72990
F 4, 18 2. Stod 2 möbl. Zimmer mit ober ohne Pension sofort z. v. 71208
G 5, 4 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 72930
G 7, 1a 3. St. links, sch. möbl. Zim. mit Kost zu verm. 74238
G 7, 28 1 schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 74200
G 8, 6 4. St., 1 freundl. möbl. Zim. bill. z. v. 74534
G 8, 12 4. St., 1 schön möbl. Zimmer auf b. Str. geb. sofort zu verm. 74691
G 8, 20b 2 fein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 74246
G 8, 23b 3. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 74681
H 7, 6b 3. St. 1 freundl. möbl. Zimmer z. v. 74176
K 1, 8a 2 Trepp., 1 fein möbl. Zimmer per sofort oder später z. v. 73916
K 2, 7 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 74584
K 4, 5 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 74908
L 2, 3 1 gut möbl. Z. mit Pension zu v. 60922
L 4, 18 ein möbl. Part.-Zimmer bis 1. April zu verm. 74050
L 11, 1b 1 hübsch möbl. Parterre-Zimmer bis 15. März sof. z. v. 73938

L 11, 29b 2. St., schön möbl. Zim. bis 1. April zu verm. 74687
L 14, 4 schön möbl. Zim. per sof. oder bis 1. April z. v. März. 2. St. 74488
L 14, 5a 2. St., möblierte Zim. z. v. 74009
L 14, 8 3. St., gut möbl. Zim. (sep. Eing.) zu vermieten. 74531
M 1, 1 Dreieckstr., 2. St., 2 Zim. möbl. ober unmöbl. zu v. 72480
M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit ober ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70905
N 4, 8 einf. möbl. Part.-Z. im Hof z. v. 74686
O 3, 2 3. St., ein gut möbl. Zim. sogl. z. v. 74825
O 7, 16 1 schön möbl. Zim. zu verm. 74186
P 2, 10 2 möbl. Zimmer zu verm. 73205
P 4, 7 2 Treppen, ein schön möbl. Zim. z. v. 74913 zu vermieten.
P 6, 3 3. Stod, 1 sch. möbl. Zimmer an 1 Reduit. zu vermieten. 74590
Q 4, 21 1 gut möbl. Zimmer an 1 ober 2 Herrn sof. zu verm. 73923
Q 4, 22 möbl. Zimmer z. verm. 73360
Q 7, 3 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer zu v. 74590
S 3, 3 1 gut möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eing. an 1 Herrn sof. z. v. 74874
S 4, 14 2. St., 1 gut möbl. Zim. a. d. Str. g. an 1 bes. Arbeiter z. v. 74904
T 2, 4 1 ob. 2 möbl. Zim. im gut. Hause bill. sogl. oder später z. v. 74077
U 2, 3 3. St., gegenüber der Friedrichsstraße, 1 gut möbl. Zim. p. 1. April z. v. 74892
Z 6, 2 Ringstr., 2. Stod, 2 hübsch möbl. Zim. a. sof. Herrn einzeln. z. v. 74873

Mit schöner Aussicht
 1 gut möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren z. v. März. Berl. 74649
 Zwei ineinander gehende gut möbl. Zimmer an 1 ober 2 Herrn sofort zu vermieten. Auch kann ganze Pension dazu gegeben werden. 74526
 Näh. G 7, 10, Wirtschaft.
Thorackerstraße 5 4. Stod 1 freundl. möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu verm. 74680
Tatterfallstraße 2 2. Stod ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 73336

(Schlafstellen.)
B 4, 14 4. St., Schlafz. zu verm. 74510
E 5, 14 3. Stod, gute Schlafz. zu verm. 74929
F 5, 8 part., gute Schlafz. sof. beziehbar z. v. 74505
F 5, 6 2. St., Schlafstelle zu verm. 74218
G 3, 5 2. St., 2 Schlafstellen zu vermieten. 74211
G 8, 20b Schlafstelle zu verm. 73772
H 5, 16 gute Schlafstellen z. v. 74090
H 6, 10 Seitenbau Part. gute Schlafstelle z. v. 74655
H 7, 6b 2. St., Schlafz. zu verm. 74626
H 7, 11a 4. Stod, schöne Schlafz. für 1 sol. Arbeiter zu verm. 74335
H 10, 5 4. Stod, 3-4 sol. Arbeiter z. v. 74507
K 4, 14 3. St., Vorderb., 1 gute Schlafz. sof. zu v. 74374
Q 2, 4 1 Schlafstelle zu verm. 74883
S 2, 17 2. Stod, Schlafz. mit Kost zu verm. 74349

Kost und Logis
H 4, 7 Kost und Logis. 73008
R 4, 5 Kost und Logis. 74701
S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Wfl. pr. Woche bei F. Hofmeister. 72331

Feineren bürgerlichen Mittag- und Abendessen
 finden bessere Herrn in gebildeter Familie. 73051
 Näh. im Verlag.
 In einem guten bürgerlichen Mittagessen werden noch einige Abenden angenommen. 74527
 G 7, 10
 Wirtschaft zur Markburg.

Hauptgeschäft
P 2, 1
gegenüber der Reichspost.

M. Hirschland & Co. Filiale
D 3, 8
Planken.

Eröffnung unserer Modellhut-Ausstellung. 74781



Ludwig Stuhl

F 1, 2 Breite Strasse F 1, 2

empfiehlt folgende Specialitäten:

Damen-Tailen
in Tricot, Satin, Mousseline,
Merveilleux, Foulard, Atlas &
Gloria.

Damen-Staubmäntel
in Panama, Waterproof, Bége,
Gloria & Gummi.

Grosses Lager
in
wasserdichten Mänteln.

Anfertigung nach Maass.

Specialität:
Mädchen-Tricot-Kleidchen
für das Alter von 1-16 Jahren.

Mädchen-Tricot-Jaquettes.

Mädchen-Tricot-Mützen.

Knaben-Anzüge (complet).
Knaben-Blousen (einzeln).
Knaben-Hosen (einzeln).
Knaben-Ueberzieher.
Knaben-Tricot-Mützen.

Mädchen-Jaquettes.
Mädchen-Mäntel
für das Alter v. 2-16 Jahren.

Erstes und einziges Special-Geschäft in
Kinder-Confection und Damen-Tailen
am hiesigen Platze. 74752

Confirmandenstiefel
für Knaben und Mädchen.



Dieses anerkannt ge-
diegenste aller deutschen
Schuhfabrikate übertrifft
die beste Manufakturarbeit in
Bezug auf Haltbarkeit,
Eleganz und Passform.

Allein-Verkauf für Mannheim und Ludwigshafen

bei: 73985

Georg Hartmann,
Mannheim. E 4, 6. Telephon 443.

2.50
die besten
Regenschirme.

Billigstes

50
Pfennig feinste
Cravatten.

**Hut-
Geschäft**
der Welt
2,50

die feinsten, elegantesten
Mode-Herren-Hüte.

Confirmanden- 2 Mk. u. Knaben-
Hüte 1,50. 70634

Mannheimer Hut-Bazar

Breite Q 1, 1, Breite
Strasse. Strasse.

Zwanzig Filialen in Deutschland.

Zwetschenhochstämmen Wurzelteiche,
100 Stück 1. Qual. 65 R., 2. Qual. 55 R. 74797
Reineclanden: 100 St. 1. Qual. 80 R., 2. Qual. 70 R.
Steinfurth bei Bad Ranzheim. Gebrüder Schultheis.

Zeitungsträgerinnen

gesucht. Näheres im Verlag.